

Instand-

Besetzer-Post

Zeitschrift einer Bewegung

1-Mark kostet sie
in Wessiland, hier 50 Pf.

7. April 81 Nr. 9

K@36
+ Rest
Berlin



DIE NEUEN

Gotenstr. 19	1/30	27.4.
Sophie Charlotte Str.	1/37	27.4.
Dankelmannstr. 45	1/12	28.4.
Taborstr. 20	1/36	29.4.
Dankelmannstr. 44	Hh.	30.4.
Goebensstr. 8	1/30	1.5.
Winterfeldtstr. 36	1/30	1.5.
Dankelmann 43	1/12	1.5.
Birkbuschstr. 15	1/45	1.5.
Streitstr. 22	1/20	1.5.
Bandelstr. 27	1/21	1.5.
Holst/Königsweg	1/37	2.5.
Oranienstr. 3/4	Hh.	2.5.
Schwerinstr. 14	1/30	3.5.
Leuschner Damm 37		
Lehrter Str. 54	Hh. 1/21	5.5.
Schulstr. 3	1/39	6.5.
Niklas/Kaunstr. 1/37		6.5.
"Hotel Garni"		

Vorläufige Besetzung:

Kopischstr. 5 (mal sehn)

RÄUMUNG

Am Kleinen Wannsee 1/38 4.5.
(angebl. Mieter vorhanden)

RAZZIEN

Nicht bekannt

ANSCHLÄGE

Boeckstr. 48 Hh. (Feuer) 28.4.
Winterfeldt AL-Laden (*) April

EINGEFAHREN

2 Frauen vom Herrnhuther Weg

URTEILE

12.12. - Demo "Einf. Landfr." 1 Jm
freispruch Demo 15.12.

STAND 6.5

167

WÄHLER TAPPEN IM LINKELN!

Bezirksamt Kreuzberg von Berlin
- Bezirkswahlamt -
Yorkstraße 4-11
1000 Berlin 61

Wahlzeit von 8 - 18 Uhr

Wahlkreis / Stimmbezirk	Wähler- karte Nr.	Wahltag
02/024	A0243	10.05.81

Wahllokal:

BLINDENANSTALT V. BLN.
ORANIENSTR. 26
QUERG. 1. ETC.

FRI
BEI
NAH

Hurra- keine Spaltung!!

Was von vielen befürchtet worden war in den letzten Wochen, ist nicht eingetreten: Die Berliner InstandBesetzerBewegung hat sich nicht gespalten. Oder besser: Sich nicht spalten lassen - in solche, die verhandeln, möglichst sofort und ohne große Bedingungen, und solche, denen die Solidarität mit den Leuten im Knast wichtiger ist, als ein "eigenes" Hausdach überm Kopf und die sich auch nicht von Vermittlern, Beratern, Treuhändern und Stiftern an den Verhandlungstisch locken lassen, soviel Druck der Staat auf der anderen Seite auch durch Razzien

Eine Seite (s.S. 22) aus Schöneberg

COMIC
LYRIK

Offensiv in die Öffentlichkeit:
STRASSENFESTE
AUF DEN MITTELSEITEN

Trari
trara

die Post ist da

2. TAGUNG

ERLEBNIS MIT DER NR. 7/8



UNS GIBTS

* in Kneipen
näheres auf
den Kiezseiten

* mit der Post
über

Abonnemen +

Dazu 5,-/10,- Mark in einen Umschlag
und herschicken für 5/10... Ausgaben
Wessiland kommt 0,50 Porto dazu
Anzeigen:

Wer Anzeigen hat, vorbei bringen
Gewöhnliche Anzeigen von Freunden
+ Sympathisanten. Sie kosten nix.

INHALT

Trari trara	2
Post von der Front	3
Neue Besetzungen	4/5
Front Post	6
Auswärts-Karte	7
Kiez Kram: aus K36	8
- Kreuzberg 61	9
- Neukölln	10
- Schöneberg	11
- Charlottenburg	12
- Spandau	13
Offensiv in die Öffentlichkeit 14/15	
- Wedding	16
- Moabit	17
- Südkiez I+II	18/19
Bauseite	20
Studie-Power	21
Die Maaßenstr. läßt was los	22
Kultur aus Schöneberg	23
Schwarzes Brett	24

Nach 7 Wochen harter Arbeit -
wenig Freizeit, endlich mal
etwas erfreuliches.
Zu unserem 2. Zeitungstreff war-
en von den etwa 50 Leuten mit
denen wir geredet hatten und
die "vielleicht - und ja doch"
mit machen wollten etwa 9
Leute übrig erschienen.
Einer aus dem Wedding, der
schon das letzte Mal mitge-
macht hatte, 1 aus
Schöneberg, 4 aus
Kreuzberg 61, 2 aus
dem Süden.

UNSER KONZEPT

Wir redeten über unsere Ein-
stellung zu der Zeitung und
wie wir sie machen. Sie soll
ein Sprachrohr der Bewegung sein
durch die die Öffentlichkeit
spricht vom Normalbürger bis
zum Sympathisanten und HBesetzer
erreichen wollen.
Meinungsverschiedenheiten gabs
über die aufmachung der Post.
Zu kurze und oberflächliche
Texte, an machen Stellen zu un-
übersichtlich, etwas zu sanig.
Zum Teil sind sie berechtigt,
andererseits hatten wir bisher be-
wußt versucht die Informationen
und Gesichten auf diese Art und
Weise an die Bevölkerung zu
bringen. Was auch geklappt hat
da wir bisher immer ein pos itives
Echo hörten.
Über den Aufbau - spricht Layout
gabs verschiedene Meinung. Einem
wars zu Orientlich, was wir aller-
dings beibehalten wollen, da die
Erfahrung von Infobug wir nicht
machen brauchen.
Neue Ideen werden natürlich aus-
probiert, geschah ja auch schon.
Viel kam da von der Maaßenstr.
Im großen und ganzen waren wir
recht "glücklich", dass keiner
von Neukölln und Charlottenburg
erschien, dämpfte allerdings etwas
die Laune.
Deshalb soll nochmals ein Treff
stattfinden und zwar

Post-Treffen

am

Samstag 15⁰⁰ in der
Mutesius-Villa, B38
Limastr. 29 U-Bahn
Krumme Lanke

Der Stempel entstand
aus der Erfahrung, dass
Leute uns oft ihre
Mitarbeit versprochen
haben dann aber
im entscheidenden
Moment nicht erschienen
sind. Wir sind auf
Euch angewiesen!

Um 10 Uhr kamen die 5000 Neuen
vom Drucker.
Zuerst nichts erfreuliches.
Manu, ein von uns dreien lag
kaputt, vorder Nacht flach und die
Nummer war grün statt rot ge-
druckt.
Na gut, erstmal legen organisieren
um 2 Uhr sind die kiezfesten.
Punkt 2 sind dann, dank der Mit-
hilfe einiger Häuser aus dem Kiez
auch 2000 Stück gelegt.
Wir fahren los zum verteilen.
Kreuzberg - Schöneberg - Charlot-
tenburg. Hier erfahren wir von
der SEW Veranstaltung am Abend.

VERKAUF BA DER SEW

Um 10 Uhr sind wir dort.
Mit der BP unterm Arm gehen wir
zum Eingang. Weiter kommen wir
nicht.
Genosse Ordner will uns nicht
reinlassen. Da er nicht darf, d.h.
nicht entscheiden kann ob er das
darf.
"Ja die BP kenne ick. Ist ja nicht
schlecht. und übrigens finde ick
Hausbesetzungen ganz gut. Tun wir
ja auch.
Aber die Zeitung drin verkaufen
geht nicht. Draußen vielleicht"



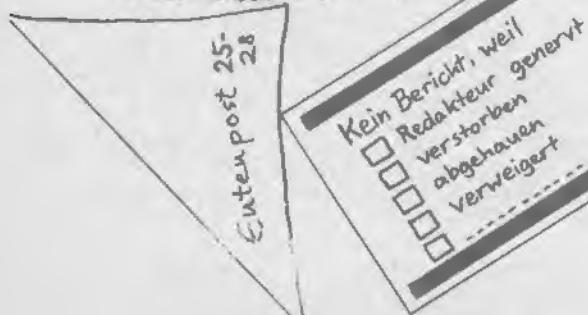
Frust. Die Nacht ist kalt und
wir sind müde von der Tagestour.
Wir reden nochmals mit ihm.
Erzählen von Hausbesetzungen
Solidarität usw.
Uff nach ner 1/4 Stunde wird er
weich und geht los, Genosse Vor-
stand fragen.
Der braucht ne halbe Stunde bis
er kommt - kauft ein exemplar-
blätters durch - nicht mit dem
Kopf - gibt d. Ordner ein Zeichen
und wir dürfen durch.

erste Bezirkliche Anlaufstellen
für Mitarbeiter und Vertrieb

sind:	
Wedding	Schulstr. 7
Charlottenburg	Nehringstr. 34
Schöneberg	Maaßenstr. 13
Neukölln	Richardpl. 8
Kreuzberg 61	Willibald 39
Südl. Häuser	Kukozz B 37
Moabit / Dargowstr.	Anhaltiner Str.

Die Hauptredaktion bleibt
erstmal in Kreuzberg 36

Thomas
Naunstr. 77, Vo. I
Tel. 6118201 16-18
oder
Manu u. Martin
Adalbertstr. 83



HURRA...

Fortsetzung von der Titelseite
Räumungen und Festnahmen aus-
übt. Sondern die in Ruhe und mit
Bedacht daran gehen, in den ei-
genen Reihen Überlegungen anzu-
stellen, wie die Bewegung Formen
der Organisation und Selbstverwal-
tung finden kann...



BESETZERRAT EINIG

Auch im Besetzerrat vom 3. ging es wieder haupt-
sächlich um die leidige Verhandlungsfrage: dazu
wurde ein längeres Papier eingebracht, das wir
unten in Auszügen abdrucken.

Auch wenn einige Häuser sich offenbar unter Druck
gesetzt fühlen und verhandeln wollen, war doch die
überwiegende Mehrheit für die Position: bevor auf
irgendein Treuhandmodell hin verhandelt wird, müs-
sen folgende Vorbedingungen erfüllt sein:

- keine weiteren Durchsuchungen und Räumun-
gen
- keine Anwendung von §129
- wenn irgendwelche Lösungen, dann nur für
alle Häuser, auch neubesetzte

d.h. Verhandlungen nur unter Maximalforderungen,
also (wahrscheinlich) garnicht. Keine Torschluß-
panik, lieber etwaige Räumungen besser vorbereiten.
wichtig sei es, so hieß es unter allgemeiner Zu-
stimmung, diese Forderungen massiv der Öffentlich-
keit zu vermitteln, und die Bewegung, wenn sie mehr
als eine Hausbesetzerbewegung sei, aus der Defen-
sive rauszukriegen - etwa durch Aktionstage, Miet-
boykott usw., die die Bewegung verbreitern helfen.
Mehrere Male kam auch die Forderung, die Häuser wenig-
stens so zu sichern, daß - anders als im Herren-
huterweg - jede Räumung für die Polizei 'ne riesen
action bleibt. Beschlüsse wurden keine gefaßt.

Räumung - Razzia - Rausschmiss

Eine offizielle Räumung fand am Herrenhuterweg zwar nicht statt
trotzdem dürfen die Hausbesetzer wegen ihrer laufenden Straf-
verfahren, nicht weiterbesetzen und seit dem steht das Haus
leer.

Die Räumung hat sich also wieder über die Hintertüre einge-
schlichen.
Daran ist gut zu erkennen das der Senat kein Interesse hat,
trotz Orlovsky Modell, eine friedliche Lösung für alle Häuser
zu finden. In der Öffentlichkeit Versprechungen machen, aber

die Praxis sieht später ganz
anders aus. Altbekannter Trick
Nur fallen wir immer wieder
darauf rein.

Wir sollten uns darum Zeit
nehmen wenn es um Verhandlung
mit dem Senat geht und die
Verhandlungen schon garnicht
von Leuten führen lassen die
mit der Bewegung nichts zu tun
haben.

Oder wohnt Herr Orlovsky seit
neustem doch in einem besetzt
en Haus?

ES GEHT NICHT NUR UM UNSERE HAUSER!

An der ganzen Räumungs-
arie kann man sehen, das es
im Häuserkampf nicht nur um
Hausbesetzungen geht, sondern
das wir wesentliche Grundfest-
en des Staates angreifen.
Klar sein dürfte das der Staat
diese Grundfeste, das Privateig-
tum, mit allen Mitteln erhalten
will.

Klar sein dürfte auch das die
uns mit ihren zu Verfügung
stehenden Mittel einmachen
können.

Trotzdem dürfen wir an diesem
Ohnmachtsgefühl nicht zugrunde
gehen und aufgeben.
Die Bewegung wächst von Tag zu
Tag, übers Wochenende waren
wieder 18 neue Häuser und viel
leicht sind wir bald so stark
das uns die da oben nichts
mehr anhaben können.

Räumung am
kl. Wannsee.

Die Bullentraker
ohne vorher auszu-
klopfen ein



Keine echten Mieter

In das am Montag von der Polizei geräumte
Haus Am Kleinen Wannsee 12 in Zehlendorf
sind keine echten Mieter eingezogen. Wir
hatten am Dienstag auf Grund von Polizeiangab-
en berichtet, die neuen Mieter hätten mit
Möbelwagen in einer Seitenstraße gewartet,
als die Besetzer, die passiven Widerstand lei-
steten, aus dem Haus getragen wurden. Wie
der Zehlendorfer Sozialstadtrat Merzdorf jetzt
bestätigte, handelt es sich bei den angebli-
chen Mietern um einige Obdachlose und Asy-
lanter in einer privaten Obdachlosen- und Asy-
lanterunterkunft wohnen. Sie seien, so ver-
trauten sie den zuständigen Sozialarbeitern
an, am Montag auf Befehl des Senats, so ver-
nach der Räumung habe man ihnen erklärt,
sie sollten nur in diesem Haus wohnen. Nach
dem Bericht von Merzdorf verließen die Obdach-
losen das Haus jedoch gleich wieder, weil es
nicht bewohnbar sei. Sie wurden vom Bezirk
anderer Obdachlosenunterkunft läßt sich pro Tag
der Asylanterunterkunft über 16 Mark bezahlen, die die Asy-
lanter vom Sozialamt erhalten, teilte Merz-
dorf weiter mit.

POST von der Front I

"Besetzt, was

Kaum noch nachgekommen sind wir dem Besetzungsboom, der mit dem Monat Mai über unsere geliebte Heimatstadt herein- gebrochen ist. Auf den beiden Seiten sind sie alle versammelt, die 133 Neuen in 10 Tagen. Die Besetzer richte dann auf den Kiez- Seiten

SCHÖNEBERG

Info Nr. 2

Gotenstr. 19



KA 36
Taborstr. 20
(Kein Bericht)
30.4.81

Oranienstr. 3
Hinterhaus
2.5.81
Bericht auf S. 8

Charlottenburg
Dankelmann
45 28.4.81
s. Flugblatt rechts
und Bericht auf S. 12

Dankelmann 44
Hinterhaus
30.4.81
Hier war das Vorderhaus seit dem 20.4.81 besetzt. Warum auf halbem Weg stehen bleiben? Unter den Freunden der Vorderhäuser ne Menge Wohnungssucher...

SCHÖNEBERG
Goebenstr. 8
27.4.81

Fast zufällig gerieten die Besetzer an dieses Haus - auf einer Fahrradtour am Sonntagnachmittag. Man sollte viel öfter Fahrrad fahren...

Schwerinstr. 14
Sigurd-Debus-
3.5.81 Haus

in etwas einsamer Lage dieses Haus. Es kann viel Besuch und Hilfe gebrauchen

Berichte auf Seite 18/19

Liebe Insulaner!

In unserem Info Nr. 1 versprochen wir, über die Entwicklung unserer In- standbesetzung der Gotenstr. 19 laufend zu informieren. Seit dem Tag unseres Einzugs (15.4.) vorerst in die leerstehenden Vor- hängen des Vorderhauses gelang es uns, große Teile der spek- und unsozialen "Pläne" von Hausbesitzer Maire und Verwalt- ken. Hoyer, der sich schon seit ca. zwei Jahren in der noch bewohnten auf und versucht sofortigen

Hallo Nachbarn

Haus Dankelmannstr. Wir sind eine Gruppe die mit helfen will, die störung des Kiezes der. Darum wollen wir billigen wol- raum erha- die Wohn- Häuser und unenhold- instand setzen



KOMMT IN MASSEN UND GANZ SCHNELL! LÜTZOW-ECKE FLOTTWELL STR. 30. BESETZTES
FRISCH
FABRIKGEBAUDE!
ES GIBT NOCH MASSIG PLATZ FÜR: PROJEKTE... GRUPPEN... MENSCHEN DIE BESETZEN UND WAS MACHEN WOLLEN

das Zeug hält..." 18 Häuser in 10 Tagen!

ZEHLENDORF

2.5.81

WIR HABEN UNS EINEN RUCK GEGEBEN!
AUCH ALTE HÄUSER SOLLEN LEBEN!
deshalb: Instandbesetzung!

Liebe Zehlendorfer!

...Ihnen schon aufgefallen, daß das Haus am Holst-/Ecke
vielleicht schon aufgefallen, daß das Haus am Holst-/Ecke
leersteht.

Vielleicht Liebe Nachbarn einem halbe
Königsberg
Es w... Leute, am 1. Mai 1981 haben wir 5 Wohnungen in der Danckelmann-
straße 43 INSTANDBESetzt.



BANDELSTR. 27
INSTANDBESETZT
1. MAI 1981

Studenten. Wir neh-
men uns aktiv
an. Wir



Damit haben wir das Haus (Eigentümer: Grundstücksamt Tiergart-
vor weiterem Verfall gerettet. Wir sind Moabit-
uchende, die hier zusammenwohnen und da-
ternative zu der Anonymität
usern schaffen wollen.

WINTERFELDT-
STR. 36

1.5.81

Bericht
auf Seite 11

RANDALIERER
AM WERK

oder
WER IST HIER KRIMINELL?

Fast ein Jahr lang hat die Neue Heimat das Haus Winterfeldtstraße 36 leer-
stehen lassen. Sie hat den Seitenflügel abgerissen und damit gut erhaltene
große Wohnungen zerstört. Sie hat die Fenster zerachlagen lassen, hat Öfen
demoliert und die Wasserrohre rausgerissen. Ob damit die Instandsetzung des Hauses
gefährdet wird, ob dringend benötigte große Wohnungen vernichtet und ob die
Kosten für die Wiederinstandsetzung enorm wachsen, kümmert die Neue Heimat,
nicht. Sie bekommt ja alles aus öffentlichen Mitteln oder aus den späteren
Mieten bezahlt.

Die Neue Heimat will das Haus modernisieren. Ob die Mieter - ehemalige und
zukünftige - überhaupt modernisierte Wohnungen wollen, in denen sie statt
der billigen Altbaumieten 7-9 DM/qm zahlen sollen - danach hat sie niemand
gefragt.

Wir haben das Haus besetzt, um gegen diesen Skandal zu protestieren und bil-
ligen W... um zu erhalten.

5

Villa Lotta



**Sophie-Charlotte-
strasse 27.4.81**

Von dieser Besetzung
erfahren wir
grad erst.
Bericht im
nächsten Heft

**Niklas/
Kaunstr.**

6.5.81

B 38

Kurzer
Bericht
auf S. 18, 19

Schulstr. 3

6.5.81

B 39

STEGLITZ

Birkbusch

str. 15

Baracke (?)

SPANDAU

Streitstr. 22

1.5.81

Bericht
s. auf der Kiez
seite

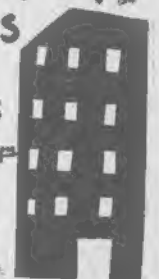
MOABIT

Lehrter Str. 54

Hinterhaus

6.5.81

Erreichte uns
in letzter Minu-
te. Bericht
im nächsten
Heft...



Post von der Front IV.

Verhandlungs-Disko

Warum die jetzige Situation unhaltbar ist

Uns ist aufgefallen, daß nicht nur der bevorstehende Wahltermin mit seinen eventuell daraus folgenden Konsequenzen oder gar nur taktisches Kalkül zu der gespaltenen Situation in den Häusern geführt hat, sondern daß viel persönlicher und tiefgründigere Momente dabei mitspielen. Wir wollen einige davon skizzieren.

Durch den Besetzerstatus fällt ein gewisser Ruhe und Rückzugspunkt weg, das Gefühl von Unge-
wissenheit und ständigen Anspannungszuständen sind von außen bestimmt. Es ist von daher sehr schwer, so richtig selbstbestimmt zu handeln, wir hinken unseren Ansprüchen meistens hinterher. Es ist ein Leben im Provisorium - in den Häusern ist nur ne Minimalausstattung des 'normalen Lebensbedarfs' vorhanden und die Beziehungen in den Großgruppen sind oftmals auch nur provisorisch bzw. eher durch negativ-Abgrenzungen wie Räumungsparanoia, Kampf gegen die Schweine bestimmt. Vieles wird auf den Tag X geschoben, an dem endlich mal Ruhe herrscht, doch gleichzeitig ist wohl jedem bewußt, daß durch ne Legalisierung nur eine scheinbare Ruhe einkehrt. Es wird so vieles unter den Tisch gekehrt - egal ob auf dem Tisch eine Legalisierung oder die 'auf-keinen-Fall-Legalisation' liegt. Probleme wie Geldbeschaffung, Diskriminierung der Arbeitenden, Drogen, 'asoziales Verhalten', Urlaubssehn-
süchte verbunden mit schlechtem Gewissen oder Streß- und Verweigerungerscheinungen werden lediglich registriert oder nur in ihren Auswirkungen behandelt. Auch die Isolation der besetzten Häuser trägt nicht gerade zur Verbesserung der Situation bei.

Ein wichtiger Punkt dürfte noch sein, daß wir Teilniederlagen viel selbstverständlicher an-
gehen müßten, anstatt resigniert oder panisch zu reagieren. Durch unsere zeitweilige Desorga-
nisation und Unverbindlichkeit, die z.B. auch darin zum Ausdruck kommen, daß alles immer wieder nur den Häusern zugeschoben und überlassen wird, verpufft sehr viel Energie, von der Zeitverschwendung gar nicht zu reden. Die Auflistung soll zeigen, daß halt im Moment viel mehr Irrationales abläuft, eben nicht nur die Räumungsangst bestimmend ist und wir uns so langsam auch darum kümmern müßten, anstatt uns nur an der 'objektiven, großen Politik' auszu-
richten.

Zwei Lösungsversuche

Verhandeln:

Ziel wäre, die Häuser mittelfristig vor Räumungen und Übergriffen zu sichern, den Lebensraum in den Häusern zu schützen und Risikofaktoren auszuschalten, um damit einen weiter-
gehenden und intensiveren Aufbau zu ermöglichen. Müssen wir deswegen jetzt verhandeln, obwohl doch durch ne Legalisierung z.Zt. nur folgendes erreicht wird:

- keine Anklage wegen Hausfriedensbruch
- rechtliche Zusicherung und Bezahlung von Strom, Wasser und Gas
- vorläufig erst mal keine Räumung, obwohl sich dieser Punkt übern Vertrag auch nicht klären läßt.

Ne Anklage wegen ner kriminellen Vereinigung (§ 129) wird dadurch keineswegs hinfällig, Hausdurchsuchungen können und werden weiterhin stattfinden. Unsere Zusammenarbeit mit MieterRäten, Blockräten, Kollektiven und Sympathisanten - die Verbreiterung der Bewegung bedarf keiner Absicherung mit dem Senat - so allein können wir die Sicherung unserer Häuser gewährleisten und

rechtsfreie Räume wirklich existent werden lassen. Eine eventuelle Legalisierung - erzielt durch massive Senatsdrohungen und Durchsuchungen bzw. Räumungen - is'n unnötiges Zurückweichen auf'n legalistisch orientiertes Staatsprinzip, das objektiv keine Probleme löst, sondern nur subjektive Ängste und die Orientierungslosigkeit wegretuschiert.

Nicht-Verhandeln:

Aus den Erfahrungen mit Legalisierung und Integration von in ihren Ansätzen revolutionären Randgruppenbewegungen wird ein Verhandeln mit diesem Staat unmöglich. 10 Jahre Rauch-Haus, die Amnestie der 65-69er Bewegung haben nur zu deutlich gezeigt, wie wenig revolutionäres Bewußtsein aus der damaligen Zeit institutionalisiert überlebt hat, denn trotz Integration (Marsch durch die Institutionen) hat sich der Staat in seinem Kern nicht gewandelt. Einzig der Widerstand wurde kanalisiert und ausgetrocknet. Legalisierung um keinen Preis! Was dabei unberücksichtigt bleibt ist, wie wir den dazu notwendigen Widerstand zukünftig organisieren und kämpfen. Allein mit'n 'paar' besetzten Häusern und 'ner militanten Verteidigung ist es nicht(mehr?) getan.

Die Bewegung muss breiter werden

Das geht nur, wenn viele mitmachen können, die erstmal vorsichtiger sind - bisher haben wir die hauptsächlich arrogant gemacht, weil sie nicht so 'großartig' drauf sind wie wir. Eine



Form ist der Mietboykott, aber das wetter wird schöner und es tut sich wieder was auf den Straßen: die Türken werden keine Ruhe geben, die Militärparade auch nicht. Wenn wir den blöden moralischen Druck verlieren, daß jeder unbedingt überall sein muß und so von Demo zu Demo hetzt, können wir uns auf einzelne Sachen besser vorbereiten - und dann halten wir auch länger durch. Und wenn wir dann Zeit und Lust haben, gibt's noch'n paar interessante Treffpunkte: z.B. die Unis, die Arbeitsämter (z.Zt. sind in westberlin 40000 Leute arbeitslos), die Sozialämter, zu denen die meisten von uns alleine hinrennen. Aus gut unterrichteten Besetzerkreisen wird dann noch der Vorschlag gemacht, in unregelmäßigen Abständen (und möglichst einzelnen) gemeinsame Aktionstage zu veranstalten.

Die Bewegung muß sich praktischer organisieren!

(Ein Beitrag aus der Kottbusser Str.8)

Auswärts



370 Besetzungen in 74 Städten

sind die vorläufige Bilanz des Häuserkampfes in Westdeutschland und Westberlin. Die Übersicht ist weder vollständig, noch tagesaktuell — wie man sieht, ist die Szene ständig in Bewegung, und die Gegenseite gibt auch keine Ruhe. Deren uneinheitliches Vorgehen kann man ganz gut aus der Liste ablesen (Gesamtsumme minus Stand 30.4. = Räumungen), "CDU-" oder "SPD-Linie"??

Jedenfalls haben die Hausbesetzungen einen bisherigen Höhepunkt erreicht. Hoffentlich brodelts schön weiter!!

Stadt	Gesamt	Stand 30.4.81
Aachen	1/5/2	
Augsburg	8/1/0	
Bamberg	9/2/0	
Berlin	ca. 25/160/150	
Bielefeld	5/8/8	
Bochum	0/2/1	
Bremen	4/7/8	
Castrop-Rauxel	8/1/1	
Coesfeld	6/1/0	
Darmstadt	8/1/0	
Detmold	1/1/0	
Dietzenbach	9/2/0	
Dortmund	0/2/1	
Düsseldorf	0/2/1	
Düsseldorf	0/4/4	
Emden	9/1/0	
Emmendingen	6/1/0	
Erftem	0/1/0	
Erfangen	0/2/1	
Essen	0/7/3	
Esslingen	9/1/1	
Flensburg	8/1/1	
Frankfurt	ca. 10/1	
Freiburg	1/8/1	
Fürth	0/2/0	
Gangelt-Birgden	0/2/1	
Geislarhöfen	0/1/1	
Gießen	1/3/3	
Göttingen	2/5/1	
Gummersbach	3/5/2	
Hagen	0/2/1	
Hamburg	0/6/0	
Hannover	0/5/0	
Heidelberg	0/2/0	
Herford	0/1/1	
Hildesheim	0/1/1	
Ingoelst	0/1/0	
Iserlohn	0/1/1	
Kalkenlauren	0/1/1	
Kalkenlauren	0/1/0	
Kassel	0/2/2	
Kiel	1/3/3	
Kirchheim/Teck	0/1/0	
Köln	ca. 20/130/27	
Konstanz	2/1	
Lübeck	0/2/0	
Mainz	0/4/1	
Mannheim	9/2/0	
Marburg	1/1/0	
Münster	0/1/0	
Münster	0/1/0	

Oldenburg: Fabrik geräumt und abgerissen.

Mit starkem Polizeieinsatz ist am Dienstag eine seit November letzten Jahres von 40 jungen Leuten besetzte Fabrik in Oldenburg geräumt worden. Ohne politisch vermittelte Zwischenfälle. Das Gebäude, das aus dem vorigen Jahrhundert stammt, das von Denkmalschützern als Baudenkmal eingestuft worden war und sich im Besitz der Niedersächsischen Landesentwicklungsgesellschaft befand, wurde nach der Räumung vollständig abgerissen (dpa).

Berlin

Bobby Sands
11.4.81
nach 66 Tagen
HUNGERSTREIK

Häuserkampf

In Wohlfahrtsheim wurde am Donnerstag zum ersten Mal ein Haus besetzt. Gegen 21 Uhr besetzten ca. 15 Leute ein seit 2 Jahren leerstehendes Haus, das ehemals der Kriminalpolizei wohndienstlich sein soll. Das Haus gehört dem Land Niedersachsen. Eine fingierte Anzeige dieses Landes diente der Polizei als Räumungsvorwand. Nach der Räumung blockierten einige Bewohner eine Straßensperre, wurden aber von Chemical Mace vertrieben. (tas-wit)

1. Mai - zwei Häuser geräumt

Die SPD-Stadtverordneten feierten den 1. Mai auf ihre Art. Sie ließen die beiden besetzten Häuser Fegertshofstr. und Alte Zellen räumen. Vor den Häusern sind nun ununterbrochen reichlich Polizisten stationiert. Trotzdem verblieben sie eine neue Besetzung am Samstag nicht. Die Kinderhausinitiative nutzte sich in der Villa Herke (Bleichhofstr.) ein. Schon in der letzten Woche hatte eine Stiller Wohngemeinschaft ein mit sechs Jahren bestehendes katholisches Kindergarten in Borkbeck besetzt. (Poststr. 44) Mit dem Haus Ellernstr. 85 sind also zur Zeit 3 Häuser in Essen besetzt.

In der Nacht zum Freitag flogen Molotowcocktails in ein SPD-Büro. Der Sachschaden (nicht Angaben der SPD) 10.000 Mark. Es gibt keinerlei Hinweise auf die Täter. Der blinde Verdacht, sie müßten aus der sogenannten Charenten stammen, war Grund genug, die beiden Häuser als „Verfälschungsschlag“ räumen zu lassen. Otto Reschke, MdB-SPD: „Gewalttätigen und Sachbeschädigungen aus dem Umfeld der Hausbesetzer nehmen so Überhand, daß die Polizei einschreiten muß.“ Bei der Räumung wurde aber nichts gefunden, was eine Verbindung zu dem Brandanschlag belegen würde.

Die Räumung kam für die Leute in Fegertshofstr. völlig überraschend, denn ein Nutzungsvertrag war unterschrieben und die Stadt ausgehandelt. Es waren nur vier Leute im Haus, so war nicht an Widerstand zu denken, zumal die Polizei erst vorgab, sie wolle das Haus nur durchsuchen. Ca. sechs Personen wurden vorübergehend festgenommen. Im Haus Alte Zellen hatte sich etwa 15 Jugendliche im oberen Stockwerk verbunkert. Nach Abbau der Barrikade leisteten sich nur positiven Widerstand. Offiziell wurden drei mit der Präsidium genommen, aber nach erkennungsdienslicher Behandlung wieder freigelassen. Die Besetzer riefen nach der Räumung Oberbürgermeister Kattve (SPD) an. Dieser gab sich unwohl, er wisse von nichts und außerdem sei für solche Verwaltungsangelegenheiten der Kollege Finkemeier (Oberstadtdirektor) zuständig. Der Kollege wurde im dunkeln Zustand. Der Kollege wurde im dunkeln Zustand. Der Kollege wurde im dunkeln Zustand.

Besetzte Häuser in Wezlar und Marburg geräumt

Wenige Stunden nach der Besetzung sind zwei leere Schulen in Wezlar und die „Alte Universität“ in Marburg von den Besetzern wieder geräumt worden. Die Besetzer in Wezlar wurden zur Feststellung ihrer Personalien vorläufig festgenommen und später wieder freigelassen. Die Polizei umstellte das Gebäude, daraufhin verließen die Besetzer Donnerstagsmorgens das Gebäude, ohne Widerstand zu leisten. In Marburg hatten Studenten mit der Besetzung der „Alten Universität“ gegen Straßenverkehrsprotesten, die gegen 5 Uhr Kommilitonen gesteuert worden waren. Sie sollen nächste Woche wegen Hausfriedensbruchs und verräterischer Nötigung zu verantworten haben. Sie sollen im November 79 mit 250 Leuten einen Hörtal besetzt haben. (dpa)

DGB unterstützt Besetzer

Wiesbaden, 15. (tas) Zahlreichen solidarischen Aktionen ist es zu verdanken, daß 31 festgenommene Wiesbadener Hausbesetzer nach dem Abend des ersten Mai freikamen. Sie waren am Nachmittag des „Kampftags der Arbeiterklasse“ von etwa 200 Polizisten aus einem Spekulantenhaus geholt worden, das sie erst am Morgen während der offiziellen DGB-Maikundgebung besetzt hatten.

Nach den Verhaftungen kam es auf einer Hauptverkehrsstraße zu einem Stau, in den die Polizei durch massiven Einsatz von Schlagstöcken und Hunden ausnähmte. Am Abend lag ein Bus mit 300 Leuten unter Beteiligung des Kreisjugendausschusses des DGB zum Polizeipräsidium. Ein Gewerkschaftsdelegierter wurde von der Polizei die sofortige Freilassung der Inhaftierten zugesichert. Gegen die harten Verfahren wegen „Bildung“ oder „Werbung für eine kriminelle Vereinigung“ 155 129, 1294).

Diese Strafbefehle ergaben sich laut Ermittlungsbehörde aus einem Spruchwort am besetzten Haus, auf dem es hieß: „Sagte Debus vom Staat durch Zwangsernährung ermordet - der Kampf für die Zusammenlegung der politischen Gefangenen geht weiter.“ Diese Parole war jedoch bereits zwei Stunden vor der als „Durchsuchung“ deklarierten Räumung entfernt worden, nachdem die Besetzergruppe sich dagegen ausgesprochen hatte. Das Parole war am Morgen ohne vorherige Absprache ambrachten worden.

Spekulant Kauter hatte als Eigentümer des seit Jahren der Vermietung preisgegebener Wohnräume, keiner Sozialstruktur gesellschaftlicher Umstände. Die Polizeikräfte tünnele dabei als

„Sicherstellung von Beweismaterial“ für die bürgerlichen Straftaten. Es muß offen bleiben, ob die Besetzer und die Personen, die auf der Straße verhaftet wurden mit einem Transparent kriminalisiert werden können, das zum Zeitpunkt der Verhaftungen längst entfernt war. (Öfen bleibt auch, warum der Frankfurter teiler die Kriminalisierung aufgrund eines nicht entfernten Transparentes dieses Inhalts ansehend weniger mischige finde. - D.S.)

Hatten die Ordnungshüter beim „Aufmarsch“ des Silens brutale Härte gezeigt, indem sie auf sitzende Personen einschlugen und ihre Hände ebenfalls ließen, so waren die erkrankungsdienslichen Behandlungen nach Angabe der Verhafteten von wunden Gewaltverletzungen begleitet. Eile die Inhaftierten berichteten, daß ihnen Knebeln um den Hals gelegt wurden, um die Eile Maßnahmen zu erzwingen.

Der Kreisjugendausschuss des DGB unterbrach am Nachmittag seine „Mai-Feier“ als die Polizeikräfte in das Gebäude eindrangen. Die erkrankungsdienslichen Behandlungen nach Angabe der Verhafteten von wunden Gewaltverletzungen begleitet. Eile die Inhaftierten berichteten, daß ihnen Knebeln um den Hals gelegt wurden, um die Eile Maßnahmen zu erzwingen.

Münchener Häuserkampf

Nach einer Demonstration am 14.5. in München mit den Forderungen für mehr Wohnraum gegen die Kriminalisierung der Hausbesetzer wurde Martin S. festgenommen, da er einen Polizisten angestrichen haben soll. Nachdem es im Kreis da eine Schlafstelle bei seiner Mutter als soziale Bindung nicht ausreicht, sein Antrag auf Auflösung der Einzelhaft wurde erst gewährt, nachdem die psychische Labilität besichtigt worden war. Das Gericht entschied am 28.4. wegen Landfriedensbruch und verräterischer Nötigung auf 18 Monate auf Bewährung, wobei eine frühere Jugendstrafe wegen Diebstahls strafverschärfend wirkte. Die Anklage wegen Körperverletzung wurde vom Richter zurückgewiesen. Martin soll ein soziales Engagement als Rettungssanitäter und seine mehrmonatige unbezahlte Arbeit im italienischen Erdbegebiet wurden nicht berücksichtigt. Auf Landfriedensbruch wurde befunden, da Martin einen Polizisten angestrichen haben soll, womit sich das Gericht der CDU-Vorstellung anschloß, daß Gewaltanwendung Landfriedensbruch ist. Der Anwalt wird voraussichtlich Berufung einlegen.

Münchensiedl.	0/1/1
München	0/5/0
Münster	2/2/0
Neumünster	0/1/0
Haus	0/2/2
Nürnberg	2/1/1
Oberhausen	0/1/1
Oldenburg	1/2/0
Dansbach	1/2/0
Osterholz-Sch.	0/1/0
Ramstedt	0/1/1
Saarbrücken	0/1/0
Siegen	0/1/0
Solingen	0/1/1
Stuttgart	4/11/6
Trier	0/3/0
Tübingen	0/1/0
Weiblingen	0/1/1
Wiesbaden	0/1/0
Witten	0/2/0
Wittenbiller	0/1/0
Wuppertal	1/5/2

KREUZBERG 36

OOH DREI Hinterhaus besetzt

Endlich ist auch das Hinterhaus in der Oranienstrasse 3 besetzt. Die Leute aus dem Vorderhaus sind bis her noch nicht dazu gekommen, weil auch einiges zu tun haben. Gebrannt hat es ja auch im vierten Stock und in jedem Besetzten Haus gibt es Arbeit für mehr Leute als da sind. Und deshalb, hat jetzt eine Gruppe von ca. 10 Leuten das Hinterhaus der O3 aus dem Winterschlaf gerissen und kurzerhand instandbesetzt. Jetzt sind also wieder mehr Leute in beiden Häusern, und sie können sich beide Gruppen hilfreich unter die Arme greifen. Auf das noch mehr Hinter, Vorderhäuser, Quergebäude und Seitenflügel besetzt werden!

TERMIN

Mittwoch 19.00 Besetzwerk
TREFF FÜR WOHNUNGSSUCHEN-DE
FREITAG 19.00 CAFE BLOCK
KIEZKÜCHE
SAMSTAG 9. MAI: O-PLATZ
STRASSENFEST AB MITTAG
SONNTAG 10. MAI: BERLIN
WAHL (- BESETZUNG)

Strassenfest

Eingeschnappt

Ganz still und heimlich ging eine Wohnungsbesetzung in der Lausitzerstrasse über die Bühne. Die Besetzer wollten auf Nummer Sicher gehen und haben vor der Besetzung noch schnell ein neues Schloss eingebaut. Als dann der Abend der Besetzung nahte wollte die Besetzer-Truppe die Tür aufschliessen. Doch das ging plötzlich nicht mehr. Der Schlüssel passte nicht. Wie kam dieses? Der Hauswart der von der Besetzung Wind gekriegt hatte, war schneller und hat das Schloss erneut ausgewechselt. Klar das die Tür nun nicht mehr aufging. Ob die Besetzer sich vom Besetzen nun trotzdem nicht abbringen lassen haben ist aller dings unklar. Also nisch wie rin in die bude und besetzen was das Zeug hält.

TABORSTR. 20

Kein Bericht, weil
Redakteur verstorben
auf Tenenif besetzt
verweigert verblüdet seit
29.4.



Noch 'n Fest:

Im bis dahin frisch renovierten Info-Laden in der Dresdener-Str. 16 gibt es am 10. Mai ein Wahl-fest. Gefei-ert wird die Wahl eines jeden Besetzers zur Besetzung, wobei diese Wahl nicht schwer fallen sollte. Wahl hin Wahl her, gefei-ert wird jeden falls im Info-Laden. Und alle die Lust haben

So, wie diese beiden sich freuen, so sollen sich alle freuen, wenn am 9. Mai auf dem Oranienplatz ein Fest steigt. Das Wetter ist herzlich dazu eingeladen gut zu sein, und die Sonne soll kräftig scheinen damit die Kids auch viel Eis essen können. Organisiert wird das ganze von der Oranienstr. 44/45 und der Luckauerstr. 3. Geplant sind Tag der offenen Tür, Flohmarkt, Theater, Musike, Info-Stände, Viele Spiele und natürlich reichlich Essen und Trinken, welches von Deutschen wie auch Ausländern gemacht wird. Ansonsten wird es dem Zufall überlassen was sich noch während des Festes entwickelt. Wer noch Ideen, Vorschläge und dergleichen hat kann diese in der Oranienstr. 45 loswerden. Aktive Mitarbeit ist natürlich auch sehr gern gesehen und wird noch gebraucht.

mitzuwählen (quatschfeiern) die sollen kommen. War auch nicht schlecht wenn ihr was zu trinken oder zu essen mitbringt.



WIR MÜSSEN LEIDER DRAUSSEN BLEIBEN!

Wo gibts die Prost in K 36?

- Eule
- Slainte
- Bescha Eck
- Büchereck
- Elefanten Press
- Oranienstr.
- Cafe Blockschok
- Jodel Keller
- Kiosk Albrechtsstr.
- April-Cafe
- Zeit der Fischen
- Stadter-Cafe
- Irish und Rießen
- Cafe zur Latzme

Neues vom Oranienplatz

Der Oranienplatz soll noch diesen Sommer wieder soweit hergerichtet werden, daß man ihn wieder gerne benutzen kann. Dies ist Ergebnis einer Anwohnersammlung im Max & Moritz, die Mitte April stattfand. Nur 40 Anwohner ließen sich die endgültige Planung für die Umgestaltung des Platzes demonstrieren und gaben letzte Anregungen. Gartenarchitekt Christian Lutz, der Vater legte den Garten des Bonner Bundeskanzleramtes an, plante unter genauer Einbeziehung der Bürgermeinungen immer noch 250.000 DM billiger als das Bezirksamt

vor einem Jahr. Doch durch das ganze Hin und Her zwischen Anwohnern, Bezirksamt und IBA ist ein Umbaubeginn dieses Jahr nicht mehr drin. Die Gelder sind nämlich erstmal weg, und die Planungsunterlagen schmoren noch bei Stadtrats Krüger (CDU) Bauverwaltung. Noch in diesem Sommer sollen Bänke und Wiederbegrünungen den Platz etwas einladender machen. Es werden noch Paten für die Baumpflege gesucht, die sich beim Mieterladen Dresdener Straße 12 melden können.

KREUZBERG 61

FEUER IN DER BÖCKSTR.

In der Nacht vom Dienstag auf mitt-
woch brach im H.4 in der Böckstr.
48 ein Feuer aus.

Der Brand entstand im Keller und
griff innerhalb von kurzer Zeit
auf das Haus über. Die Feuerwehr
konnte zwar das Feuer noch unter
Kontrolle bringen, trotzdem sind
die Zerstörungen so stark, daß
das Haus nicht mehr bewohnt werden
kann.

Im Haus wohnte noch ein Mieter
der trotz der Entmietungsaktion
der Spekulationen Fa. GERLACH das
Haus nicht verlassen hatte.

Auch nicht als vor 8 Wochen schon
einmal ein Brandanschlag auf das
Haus verübt wurde, bei dem er
von der Feuerwehr aus seiner Wg.
befreit werden mußte.

Damals hatte ein Unbekannter den
Dachstuhl in brand gesetzt.

Wer dieser Unbekannte ist, ist bis-
her noch nicht geklärt, obwohl es
hier mit um den Anschlag auf einen
Menschen geht.

Ob Fa. Gerlach nun die Abrißge-
nehmigung bekommen hat würde mich
interessieren.



BESETZER PFLANZEN BÄUME- -BEHÖRDE WIRD SIE NICHT WIEDER AUSGRABEN !!



Wir, die Instandbesitzer der Wil-
libald-Alexis-Str. 39, haben am
11. April zwei Bäume vor unserem
Haus gepflanzt.

Nun will das Gartenbauamt, und al-
len voran Stadtbaurat Krüger, sie
wieder ausgraben - sie sollen an-
geblich Abwasserleitungen mit ih-
rem Wurzelwerk beschädigen.
Krügers Vorschlag: "Wir bieten für

die Bäume Pflanzstellen im Vikto-
riapark an, oder vielleicht im Hof
des Hauses - wenn der Besitzer ein-
verstanden ist."

Wir, die Besitzer des Hauses sind
zwar mit Bäumen im Hinterhof ein-
verstanden, aber diese Bäume blei-
ben auf der Straße und es müssen
noch mehr werden!

WIR FORDERN:

- Die Bäume bleiben mindestens bis
zum nächsten Frühjahr an ihrem
Platz, um sie durch neues Umse-
tzen nicht zu gefährden!
- Wird uns bis dahin glaubhaft be-
wiesen, daß Schaden entstehen
könnte, werden wir sie dann zur
Verkehrsberuhigung auf die Stra-
ße setzen!
- In der W.-A.-Str. wird eine ver-
kehrsberuhigte Zone eingerichtet!
- Durchfahrtsverbot für Touristen-
busse und Bullenpatrollen!
- Massenhafte Bepflanzung aller
Straßen nach unserm Beispiel!

SPERRT BÄUME NICHT IN BETONKÄSTEN!

Besetzer-Post
gibts in K 61
im:

Kukuck
Spectrum Nulpe
Schlemihl Osteria
Chamisso Café Lille
Krautscho Café Kraak
Gartenlaube LSX
Hasenburg Sternling
King Charlie Schlawindchen
Café Golgatha

NEUVORSCHLAG:

KOPISCHSTR. 4

Am Wahlsonntag steht die Kopischstr.
4 seit 2 Monaten wieder leer. Nach
der Raumpung am 10. März begann die
Modernisierung mit Demolierungen,
der Seitenflügel sollte abgerissen
werden. Der Mierrat Chamissoplatz
hat jetzt angeblich durchgemauert,
daß der Seitenflügel stehen-
bleibt, und Besetzungsgefahr ange-
deutet, wenn nicht schnell saniert
wird...

Also los! Die Kopisch 4 soll nicht
länger als 2 Monate leerstehen!!

★ TERMINE ★

Di 19.00 Mierrat
Willibald-Alexis 27

Mi 18.00 Knastgruppe
Chamissoladen
Willibald-Alexis 14

Do 19.00 Unterstützer-
treff, Café Krautfo

Fr. 8.5., 17.00 Helfer-
treff für Straßen-
fest Chamissoplatz
am 9.5. um 14.00

Mo. 11.5., 17.00 BP-Re-
daktion K 61
Willibald-Alexis 39

Sa. 9.5., 14.00 Straßen-
fest Chamissopl.

Sa. 9.5. morgens Früh-
stück mit Musik,
Theater...
Dieffenbachstr. 27

Die Marxisten meinen

Vom Karl-Marx-Platz 20

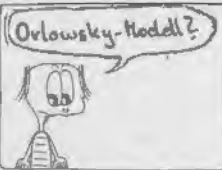
Eben kam T. vom Nachbarhaus zur Tür rein und erklärte uns, daß wir in zwei Stunden einen Bericht bei der Besetzerpost abliefern können/dürfen/müssen. Normalerweise lassen wir uns nicht unter Druck setzen, aber da die momentane weltpolitische Häuserkampflage derart brisant ist, wollen auch wir nicht schweigen. Wir sehen die Gefahr, daß in dem Einlassen auf das Orlowsky-Modell in seiner jetzigen Form, überhaupt im Einlassen auf Verhandlungen mit dem Senat, ohne gemeinsam aufgestellt Forderungen und gemeinsam ausgearbeitete Legalisierungskonzepte in der Hand zu haben, der Erhalt einiger (senatseigener) Häuser ermauscht wird, schleichend aber die Aufgabe anderer (privater) Häuser betrieben oder zumindest akzeptiert wird. Ergebnis der jetzt begonnenen Verhandlungen kann nur eine kompromißbereite, privatisistische, aber keine politische Lösung sein. Wenn es uns nicht gelingt, gemeinsam eine Alternative zum Orlowsky-Modell zu erarbeiten, zu vertreten und durchzusetzen und die Bewegung auf Geschlossenheit verzichtet, sehen wir kaum eine Chance, unser Haus (das einem Privateigentümer gehört) zu halten. Verwirrt und Wütend, wie wir sind, grüßen wir euch.

Ganz klammheimlich schlichen am Montag früh Zivis und Bullen durch die Pilgerstr., Friedelstr., fuhren Wannen in die Friedelstr. 21 vor, luden da Leute ihr Werkzeug auf das Grundstück

Obwohl wir, die Instandbesetzer von der Pilgerstr. sofort auf den Beinen waren, konnten wir nur zusehen, wie die Bauarbeiter mit süffisanten Sadismus unter Bullenschutz in das Dach vom 'Sommerflügel' Löcher schlugen. Dieser Flügel sollte gerade von den Landschaftsplanern der TU und von uns instandgesetzt werden. Auf dem davorliegenden Grundstück hatten wir vor einer Woche aus einer Muldbalke eine Grünanlage mit Sträuchern, Bäumen, einem Sandkasten und Bänken für Kinder und Erwachsene aus dem Kietz geschaffen.

Aber die Besitzerin Stadt und Land wollte mal wieder unter Beweis stellen, wer hier Herr im Haus ist.

Zwei Tage später ist es dann soweit: Am Mittwoch um 7 Uhr rücken eine Wanne und ein Abrißkran heran. Wir besetzen die Dächer unseres und der angrenzenden Häuser, bringen Transparente und Fahnen an, um auf die reale Gewalt gegen Sachen und Menschen, die hier geschieht, aufmerksam zu machen. Unter Bullenschutz fliegt die Abrißbirne



Was geschah wirklich am Herrenhuter Weg?

Die Vorgänge bei der Durchsuchung des Herrenhuter Weges am 29. April sind für die Sicherung aller Häuser wichtig: die Bullen kamen hier nämlich nicht wie noch am Fraenkelufer plump mit 800 Mann, sondern schickten erstmal Zivis (handwerkliche Hilfsstruppen der Polizei, mit gelber Armbinde), gegen deren Provokationen sich die Herrenhuter zur Wehr setzten - sie glaubten zuerst, es wären Faschos. Darauf klinkten sich die Bullen natürlich in deren Verteidigung ein. Die Leute vom Herrenhuter Weg hohe Strafen gewärtigen - §129, Störung von fernmeldetechnischen Anlagen, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. Das Haus steht jetzt leider wieder leer.



Die Post gibts in 44:

- Sonnenbuchladen Sallaß
- Lumpen Suppe, Maybachufer 8
- Pilgerstr. 12, Info-Laden
- Alte Welt, Wissmannstr.

Richtigstellung:

Die Frauen vom Richardplatz 8 legen Wert darauf, daß von den dortigen AL-Menschen eine BV und Direktkandidat ist.

Kaputtentgrünung



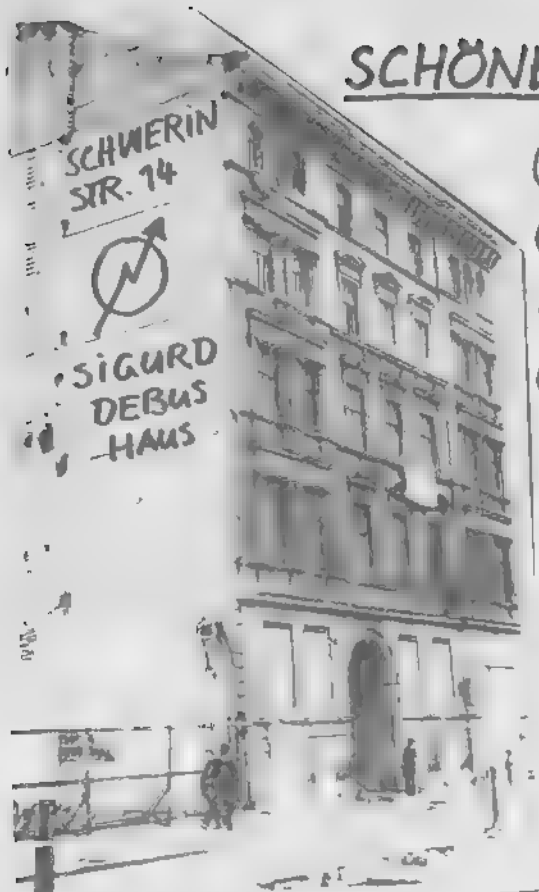
gegen die Mauern. Die Häuser u. ihre Bewohner erzittern, die Luft ist mit Staub gefüllt - dies alles muß die älteren Bewohner an den längst vergangenen Krieg erinnern, während 'Junggoullen' Beifall klatschen. Anscheinend fühlen sich die Bauarbeiter alleine durch unsere Anwesenheit bedroht, denn plötzlich führen drei weitere Wannen auf und Bullen in voller Son-

tor stürmen die Dächer. Wir weichen der Gewalt, ziehen uns vorläufig zurück, verbarrikadieren den Dachboden. Transparente und Fahnen werden als Beweismittel konfisziert. Zugleich werden die Anormalen 'Mieter der Heuterstr. 43/44' daran gehindert, ihr Haus zu verlassen - 'Zu Ihrem eigenen Schutz'. Gefährlich sind bekanntlich Steine, die, durch den Abriß bedingt an die Fenster Rahmen prallen und das Mauerwerk beschädigen.

... Abriß - ein Kriegszustand? Die 'Arbeit' geht trotz massiven Widerstandes seitens des Abrißhauses (war wirklich nicht auffällig!!!) weiter. Um 15 Uhr ist der Sommerflügel nur noch ein Trümmerhaufen und unser

Schutzhalde. Die meisten Bäume und Sträucher... tot! Um dieser Arbeit ein i-Tüpfelchen aufzusetzen, karren Bauarbeiter zum Schluß demonstrativ Schutt in den Sandkasten. Ende der heutigen Vorstellung! Was uns trotz des ganzen Frusts der vergangenen Tage ein bißchen Hoffnung gibt: die Leute aus dem Kietz reagierten betroffen und sauer auf diese Aktion. Sie beginnen, ansehend doch zu merken, was hier vorgeht, das Politik über ihre Köpfe gemacht wird. Allen schönen Versprechungen zum Trotz: die verantwortlichen Politiker der 'Sozialdemokratie' ziehen ihre unsoziale Wohnungspolitik durch.

SCHÖNEBERG:



Treffpunkte:
Cafe Kreuzritter
Goltzstr. 30

Cafe Mitropa
Eisenacherstr.

Cafe von der Al.
Vollendorfstr.

Mieterläden:

Bulmerstr.

Langenscheidtstr.

Unterstützertreff:

SJSZ Palasstr.

Samstag 15.00

Die Post gibt's:

Maßenstr. 13

Canablanca Palasstr.

Meisengeige Goebenstr.

Cafe Institut Bülowstr.

Cafe Kreuzritter

Cafe Mitropa



WINTERFELDSTR. 36

Literaturcafe + Jugendarbeit

Die zwei Projekte die hier entstehen sollen haben auf den ersten Blick nicht viel miteinander zu tun. Die 12 Neubesetzer/innen wollen im Laden ein Literaturcafe und ein Jugendladen entstehen lassen. Schaut mal aber zum Beispiel in die Arbeit der Literaturwerkstatt Schöneberg rein, läßt sich eine Verbindung gut vorstellen. Dort ist eine Broschüre über schreibende Jugendliche zu erhalten.



LÜTZOW STR 2-6

Eingang
Flottwellstr.

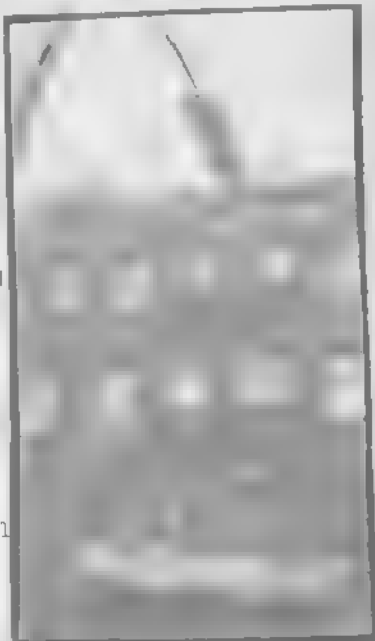
KEINEN ANGETROFFEN

Die Türen waren alle verschlossen und selbst auf rufen und pfeifen öffnete niemand. Wo seid ihr denn?

GOTENSTR 19

Die 75 Oma die noch im Hause wohnte freudete sich sehr als die Instandbesetzer einzogen. Die Besetzer, etwa 13 Leute fast alle Studenten, pflegen den Kontakt zu ihren Mitbewohner: gut. Im Haus fanden inzwischen einige Mieterveranstaltungen statt auf denen sich die Mieter und Instandbesetzer einig wurden gemeinsam gegen die geplante Luxusmodernisierung zu kämpfen. Die Wohnungen sind noch in einem sehr guten Zustand und trotzdem will der Privatbesitzer eine teure ZIP modernisierung durchführen lassen.

Zur umliegenden Nachbarschaft hat man schon die ersten Kontakte geknüpft. und es kommen viel positive Reaktionen von der Bevölkerung. Von den insgesamt 19 Wohnungen stehen noch etliche leer, die noch besetzt werden können.

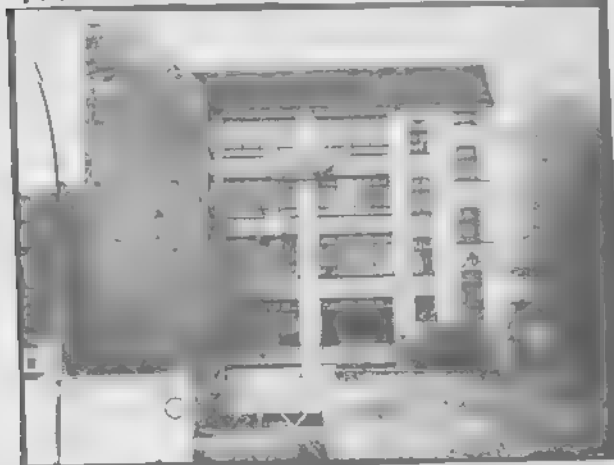


GOEBENSTR. 8

Eine bunte Studentenmischung (FHSS, Publizistik, Journalismus, Caotistik) ein Dr. Med. und ein Tischler hat sich in der Goeben 8 zusammengefunden, um das Haus vor der Neuenheimat zu retten.

Die Gruppe stieß auf Sympathie: Die Meisengeige bleibt erhalten, die Türken im Vorderhaus brachten Kaffee und die Kestmieter freuen sich das sie drin bleiben können. Sie hatten seit Jahren mit den Mieterladen Kulmerstr. gegen die Luxusmodernisierung des VH und den Abriß des HH gekämpft.

Die Besetzer die den 1. Mai bewußt gewählt hatten, haben einen größeren Massenschaden beseitigt, eine Treppenhausewand gebaut, planen ein im HH eine Frauenwg. (mit Macherinnen gesucht!) und melden gerade Telefon an.



CHARLOTTENBURG



DANKELMANN STR. 43+45

STUDIES SCHLUGEN ZU!

Die Wohnungsnot der Studenten drückt sich deutlich drin aus das immer mehr Häuser von Studis besetzt werden.

Charlottenburg ist dazu ein günstiger Ort da hier gleich die 4 Linien

Eine Gruppe von Studenten hat sich in der Dankelmann 45 letzte Woche eingenistet.

Sie wollen die Zerstörung von Wohnraum verhindern und billige Wohnungen erhalten.

Hier gibts die Besetzer-Post:

Mieterladen Nehring-
str. 34, mittags offen
Stattcafé, Suarezstr. 31
Schwarzes Café, Kantstr.

TEESTUBE
GARMERSTR. 11
FR. 18-22⁰⁰

Fortsetzung des Flugblattes von S. 4

Um uns allen einen menschlichen Lebensraum zu schaffen. Wir hoffen, daß Sie Verständnis für die Instandbesetzung haben und wünschen uns ein gutes Zusammenleben mit Ihnen

Dankeschön!

aux barricades

r.g. landmesser 22.4.81

dieses Haus ist eine barrikade

vorher ein graben
in den händen unserer feinde
gehört es jetzt uns

wir bauen es aus
wir füllen es mit neuem
mit unserem leben
und
stecken ihm bunte fahnen auf

dieses Haus ist eine barrikade

wir sind wachsam
wir befestigen es
mit den farben
mit dem papier unserer flugblätter
mit neuen elektrokaabeln schaffen wir uns
den morschen plunder
reißen wir raus
legen balken aus jungem gutem holz
zement und gips in die löcher
stein um stein
mauern und schichten wir
und warten nicht:
wir bereiten uns vor!

die löcher im pflaster
zeigen die dünen märkischen
der drauf wartet sand
wieder zum strand zu
werden
zwischen krummer lanke
und weissen see
von der spree bis zur havel
reißen wir die strassen auf
öffnen die wege
und machen sie frei
für
unsre commune

Bitte seid

barn durch die
Instandsetzung
nicht gestört werden

Lange verhandelt-jetzt gehandelt!

Die Dankelmannstraße 43 wurde von etwa 30 Leuten besetzt von denen alle außer einem Studenten sind.

Sie wollten Wohnraum erhalten und endlich mal in vernünftigen Wohnungen zusammen leben-arbeiten Am 30.4 ging nun endlich ihre Vorstellung in Erfüllung.

dadurch das sie sich den widerrechtlichen leerstand von Wohnungen aneigneten.

Mit den Restmietern geht alles klar. Einige brachten Geschirr und ein Türke hilft ihnen beim streichen.

Solche Unterstützung und Material spenden können die Studis dringend gebrauchen ,da das Haus ziemlich stark zerstört wurde.

Aber auch über sonstige Besuche und Hilfe freuen sie sich.

Schöne Grüße von den Dankelmänner- und frauen

NEUBESETZT STREITSTR.

Im April war das Haus
mit los am Wochenende.

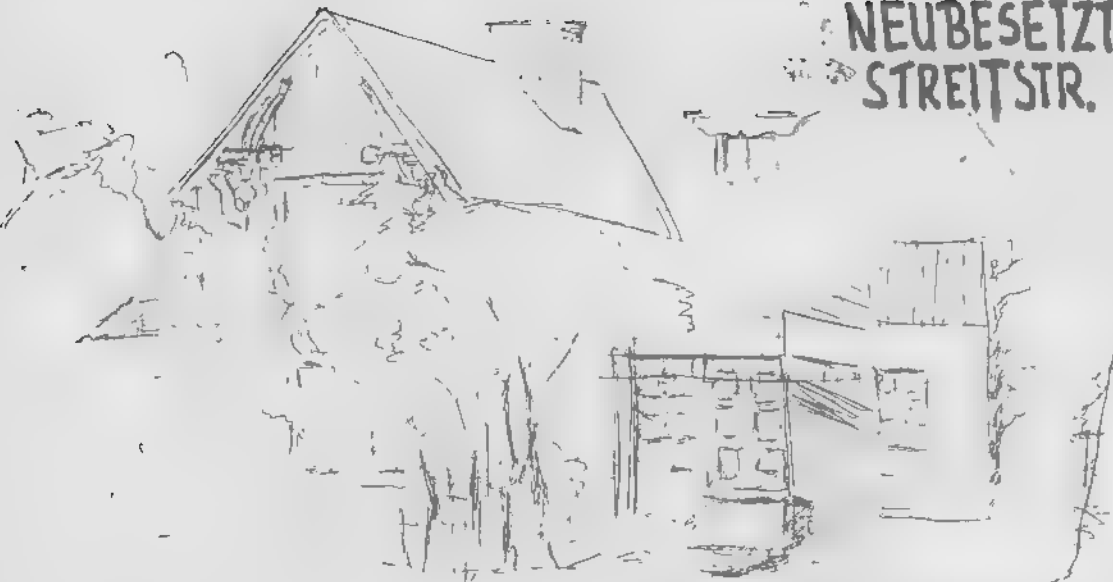
Einmal ne Hausbesetzung
am 1. Mai und dann am
Samstag ein Fest am
Lutherplatz mit viel
Musik, Trinken u. Essen

Am Sonntag eine Open Air
Fete mit Musikgruppen
am Juliusplatz

Von den Neubesetzern kam
nachfolgender Brief bei
uns an

In nächster Zeit kommen
wir mal bei Euch vorbei
diese Woche hat-s nicht
mehr geklappt.

Auf jeden Fall viel Spaß
im neu besetzten Haus



Wir, das sind Lehrlinge, Ausgebildete, Studenten, Arbeitslose und Schüler
haben ein wunderschönes, altes Holzhaus in Spandau, Streitstr. 13
1833 erbaut und bis im Herbst 1980 bewohnt, dem Mieter die Miete
hier wohnen wurde nur mitgeteilt das, das Haus selbst wie möglich ab-
gerissen werden wird und Senat plant hier ein Kindergärten zu bauen,
obwohl die finanziellen Mittel dazu noch nicht vorhanden sind. Das Haus
ist Eigentum des Bundes bzw. Bürger-Industriegesellschaft. Diese Gesell-
schaft plante einst hier eine Fabrik zu bauen, allerdings ist das
Gebäude nun doch zu klein, außerdem hier eine Schmiedehütte
noch nicht vor. Zu dem Haus gehört ein herrlicher Garten mit Kastanien
und Obstbäumen. Das Grundstück statt einer großen Wiese mit Karawanz
in mitten der grauen Plattenblocke. Man glaubt gar nicht, mitten
in der Stadt zu wohnen. Wir planen hier eine Art Landkommune
mit Tieren sofern möglich zu machen. Ohne Strom und mit
minimaler Wasserversorgung leben wir hier in der Landkommune
Unsere Gruppe hat eine riesige Liebe zu dem Haus, es ist jedem aus
Hera gewachsen. Durch Informationen aus zuverlässiger Quelle entsteht jetzt
gerade wieder Paranoia. Das Haus soll baufällig sein, eine In-
standhaltung mehr kosten als Bausu Neubau. Das Fachwerk ist
richtlich verrotten und es muß viel gemacht werden. Dazu kommt
noch die Räumgebühren, die in Berlin ist. Wie schon, in der Zeit
Stadt habe wir auch hier mit anders derbede Lete, die uns
wohl jene das Haus abgeben wollen können, es ist reichlich abge-
lief. Unsere einzige Chance ist das Haus zu bekommen. Es ist
dann. Kommt doch mal vorbei, der Brief ist jetzt fertig.
Es muß die Besitzer Streitstr.

Unsere Sekretarin hat

- ☐ verzogen
- ☐ abgereicht
- ☐ keine Lust
- ☒ Humpen
- ☐ Friseur

oooooooooooooooooooo

Adressen:

- Betroffenenvrat Carl Schurz Str. 2
- Initiative Rodhaus Vollandorf Str. 64
- Stadtheiladen Jagowstr. 13

RATGEB
KUNSTLERGRUPPE
HAUBACHSTR. 37
ECKE KAISER FRIEDRICH STR
1000 BERLIN 10
TEL 3422706

13



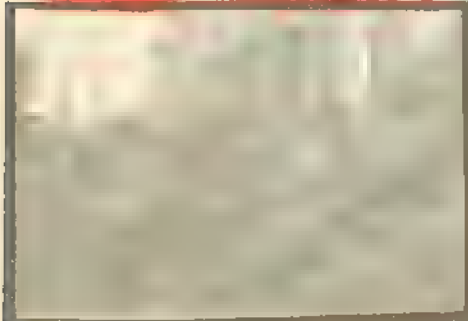
oooooooooooooooooooo

Termine:

- B1-Wohnen Do 18-20
- Aktionsnachmittag Di 17-20

OFFENSTÜCK in die STRASSE

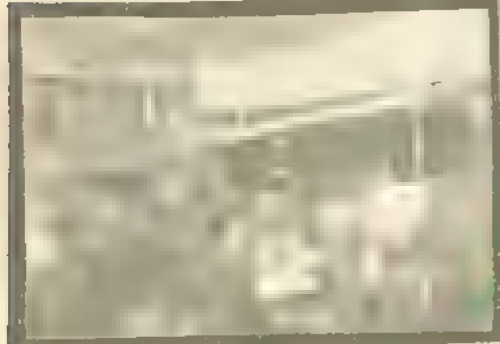
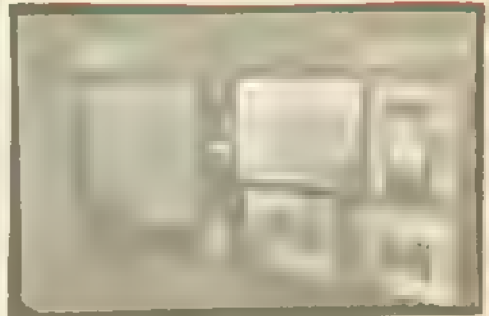
Die Musik



...
...
...
...
...



sich darstellen



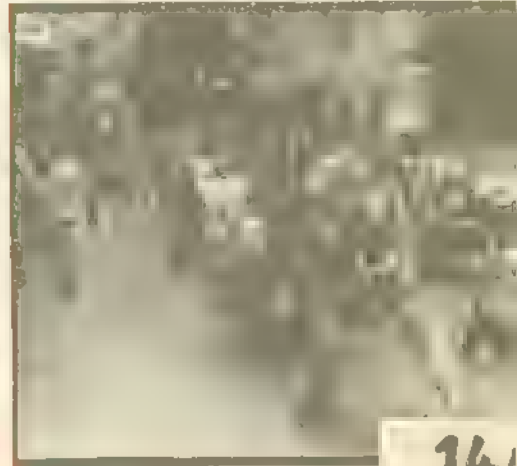
Das Detail

Wie macht man ein Straßenn

☆☆☆ Beste Nikolau Nollender



Ältchen



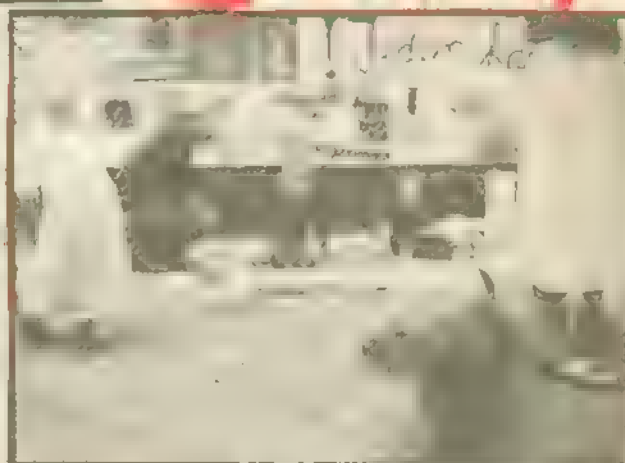
ÖFFENTLICHKEIT

ENFEST



Malen

Der Clou!



fest?

Ausruhen und Zuschauen



llungen***
s Ritter
fstr. 13/14
rlin 30
bi/ 614 9707



Wedding 65



Mai - Fest

Wir brauchten kein Zelt...
Weddinger Projekte wie: Frauen für den Frieden, Drogenberatung Amsterdamstr., Akila, Putte, Lernwerkstatt, RDP, Frauenbuchladen Miranda, AL Wedding, KBW, Mädchen-gruppe Groningerstr., Sanierungs-gruppe und die Weddinger In-standbesetzer organisierten zu-sammen das 1. Mai-Fest im Wed-ding auf dem Nazarethkirchplatz. Einige Meter weiter auf dem Leopoldplatz wurde versucht mit bayrischen Klängen aus dem SPD-Bierzelt unser Fest zu über-tönen. Zwei Grünberockte suchten am Nachmittag vergeblich nach dem Chef von Janze, von wegen Anmeldung und Lebensmittelver-ordnung. Auf den Hinweis, daß es

Am 18.4. bekam die Schulstr. 8 Besatzerverstärkung. Papagei Paulie lag bei uns eine und verriet seitdem

im Plenarsaal. Damit hat sich auch die Familie der Papagei recht tatkräftig für die Jugendbewegung solidarisiert

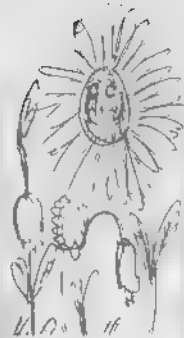
Trotz Bullen und Hagel, Kälte und SPD konnte die Stimmung beim Neger-Kuß-Wett-Essen, bei der Puddingschlacht, bei Kaffee, Kuchen und Suppe, bei Musik, Theater und Zauber nicht besser sein. Die Leute konnten sich über Instandbesetzung im

Wedding, Sanierungspolitik, Aus-länderarbeit, Jugendprojekte, Zu-stände im Knast usw. informieren. Die Rockgruppe Orange Dew be-kämpfte zum Schluß die mäßige Witterung mit heißer Musik, wo-bei sie von einigen Aktivisten unterstützt wurden, die auf dem Platz ein Feuer schürten, in dem sich einige Wahlplakate ent-zündeten.

Mit einer Abrißbirne konnten nicht nur Kinder am 1.5. Sanie-rungshelfer auf dem Fest am Leo spielen, sondern es fielen auch reihenweise Politikerköpfe auf Dosen, durch einen Hartgummi-ball getroffen der Basisdemokra-tie zu Opfer.

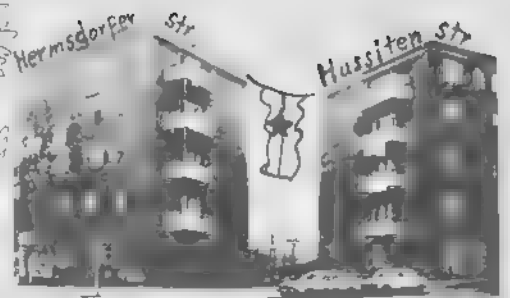


16



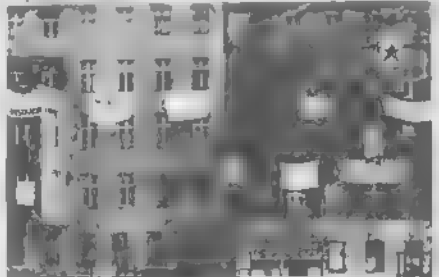
im Wedding

die "beste" Ber- liner Luft gibt (gehn'se mal bei Schee ring vorbei "verabschiedeten" sie sich.



Action von rechts

Am 1. Mai um 11 Uhr haben 7 von ihnen Scheiben bei uns einge-worfen und vor dem Haus stehen die Leute geschlaen sowie mit einer Gasstole bedroht. Mehrere Personen wurden von de n Steinwürfen der reaktionær en Chaoten verletzt, eine älte-re Dame aus der Schulstr. 8 wurde mit einem gezielten Stei n beworfen, als sie aus ihrem Fenster heraus sah. Da dies nicht die erste derart ige Aktion war, müssen wir je den Tag mit weiteren Anschlae- en rechnen.



Am 1. Mai um 11 Uhr haben 7 von ihnen Scheiben bei uns einge-worfen und vor dem Haus stehen die Leute geschlaen sowie mit einer Gasstole bedroht. Mehrere Personen wurden von de n Steinwürfen der reaktionær en Chaoten verletzt, eine älte-re Dame aus der Schulstr. 8 wurde mit einem gezielten Stei n beworfen, als sie aus ihrem Fenster heraus sah. Da dies nicht die erste derart ige Aktion war, müssen wir je den Tag mit weiteren Anschlae- en rechnen.

Prinzenstr. 58

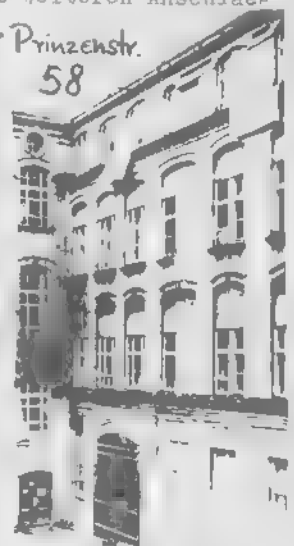
ZUMZUM

10.5. Wahl-fete 2000

Irish Folk TULLAMORE

Prinzenallee 53

Post Redaktion immer sonntags 17 Uhr Schulstr. 8 bringt Fotos, Art, Koll., Karikatur, Einpale





DER KRÄMERLADEN BLEIBT !

Die seit 7 Monaten geplante Hausbesetzung konnte jetzt als sie das richtige Haus in der Bangelstr. gefunden hatten verwirklicht werden.

Die Besetzung in der Nacht zum 1. Mai klappte ohne Schwierigkeiten. Die Mieter von den umliegenden Häusern standen neugierig auf dem Balkon, vergaßen selbst das Fernsehen, riefen aber nicht die Bullen.

Der Eigentümer des Hauses ist das Grundstückamt Moabit und plante schon seit Jahren den Abriss des Hauses.

Die Mieter des Hauses wurden langsam rausgeschmießen bis auf einen, der im Laden einen kleinen Zeitungskiosk betreibt..

Zum Kioskbesitzer fanden die Leute gleich guten Kontakt. Es ist der einzige Krämerladen noch in der Straße und alle sind sich einig das dieser Laden erhalten bleibt.

Im anderen Laden wollen die Instis ein Lebensmittelcoop eröffnen, das hat erstmal Zeit, vorerst sind die etwa 20 Leute damit beschäftigt ihr Haus Instandzusetzen.

Sie kommen gut voran, die Arbeit macht Spaß und man lernt sich näher dadurch kennen. Sobald das VH fertig ist, soll das HH. in angriff genommen werden. Allerdings fehlen noch Leute.

DEMENTI!

In der letzten Besetzerpost war zu lesen, daß auch Männer im Frauencafé Moabit im Haus Friedensbruch, Jagowstr. 12 Zutritt hätten. Wir wollen noch einmal klarstellen, daß dieses Café nur von Frauen getragen wird und grundsätzlich nur für Frauen geöffnet ist.

8. MAI
Bücherlesung +
Bilderausstellung
im
Café Jagowstr. 12

BESETZER-POST bei
Jagowstr. 12
Büchertisch TU
Joe's Garage

Keine Verträge Besetzt!

Seit 3 Jahren versuchten eine Gruppe von Studenten und Arbeiter Mietverträge für das Haus in der Lehnerstr. zu bekommen. Der Eigentümer Spekulations Grundstücksamt

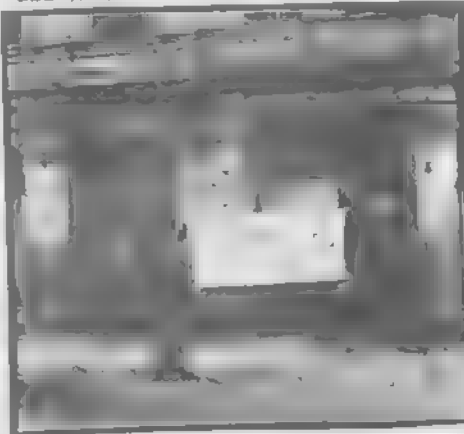
wimmelte die Leute mit der Begründung, das Haus sei baufällig immer wieder ab. Jetzt haben die Leute selbst nachgeschaut und fanden das Haus gut erhalten vor. Die Besetzung verlief gut, für das Haus werden noch Leute gesucht es ist noch Platz da!

HELMUT SCHMIDT in MOABIT

Mit einem etwas ironischen Transparenz empfangen die Moabiter Hausbesetzer das Staatsoberhaupt.

Ob dieser den Witz verstanden hat?

Vielleicht ändert er seine Meinung bei solchen Freundlichkeiten uns gegenüber.



Überfall auf Die Jagowstr.

Während sich die Bewegung (was ist das überhaupt noch ?!) ihre Gefühle und Köpfe spaltet -oder spalten läßt- ob es schön ist, anseh'n lassen, sich angestiftet oder verstofft zu werden, oder in Treue Hände überzusehen oder ob es sich unter einer Kasselecke gut lebt, schlagen auch in der MAUREPATER JAGOWSTR!

wieder die Faschos zu Mitten hinein in die Diskussion über einen -nun abgeschickten- Brief an den Senat-Spinnat (besser das SPI ist eiserter mer "unseres" Hauses als Dr. Irtzel fratzel) knallen zwei Steine (mnu ?) in die Scheibe der Ladenwohnung eines der "regulären" Mieter.

Das diesmal niemand verletzt wurde, wie beim letzten Mal, als die Steine in die Scheiben vom 1. Stock fielen und noch ein Luftgewehrgeschoss (noch nur 1) hinterherkam, war einfach nur Schwein. Auch der neue Anschlag wurde von einem weißen Aut 3 aus gestartet. Bei der "Geschobaktion" war es ein weißer BMW mit 'ret S. Kiler vorne und der Nummer B- WW 725 111 Und NU 17 kallekaos

ALLES FÜR TRANSPORT
RUCKSÄCKE
SCHLAFSÄCKE
ZELTE, BÜCHER
ZUBEHÖR
WIKSTR 26 1000 BERLIN 31
Tel. 030/856 23 34

Buchladen Moabit

1848

Berlin-Moabit Stromstr. 44

Mo Fr 11 bis 18h
Sa 10 bis 14h



JOE'S GARAGE
Mo-Fr von 10 bis 5 Uhr
Sa + So von 10 bis 5 Uhr
warmes Essen
von 10 bis 4 Uhr
Billard & Flipper
Musiccafe
BIRKENSTR.

Die SÜDLICHEN

RÄUMUNG AM KLEINEN WANNSEE

Eigentlich ist es ja traurig.

Da ist mal eine Räumung wirklich tagelang vorher angekündigt und sogar im Besetzerrat ausgerufen worden, aber als es dann am 4.5. wirklich soweit war, waren die Südleute doch ziemlich unter sich (Von wenigen Ausnahmen abgesehen; den Leuten sei besonderer Dank). Trotz ausgelüster Telefonkette (!!!!) war von der so vielgerühmten Berliner Gesamt-solidarität nichts zu merken. Ehrlich, da packt man sich doch an den Kopf und schlackert mit den Ohren!!! Wenn in Kreuzberg

oder auf dem Ku-damm was läuft, sind wir ja schließlich auch da! Oder gilt Solidarität nur in einer Richtung ??? Und auch Leuten, die mal eben kurz vorbeigucken, große Sprüche ablassen und sich dann rechtzeitig verdrücken, haben wir so richtig gekniffen !!!!!

Na ja, dafür war aber die Stimmung unter den Südleuten umso stärker. Aus fast allen südlichen Häusern waren Leute recht zahlreich vorhanden, verbrachten die Nacht im Haus oder beim Zivis-verwirren und wuchsen so schon vor der Räumung zusammen.

Als die Bullen dann wirklich anrückten (5 Wannen, 2 Bullis, Knastwagen, Hundeführer und viele, viele Zivis), empfangen wir sie in bester Stimmung mit Sprechchören und Liedern aus dem Fenster. Im 2. Stock. Auf der Straße hatte sich inzwischen auch einiges an Leuten angesammelt, und auch da wurde kräftig mitgesungen. Eine ganze Weile brachten die Bullen damit zu, uns zum Freiwillig-Gehen zu bewegen. Auf ihr großes Argument, den angeblichen Mieter, der noch am gleichen Tag einziehen sollte,



die Bullen es vor, mit dem Brecheisen zu arbeiten und wurden von uns dementsprechend mit dem Sprechchor "Wohnraum-zerstörer" begrüßt.

Dann wurden wir so nach und nach rausgeschleppt, fotografiert, ED-behandelt etc.

Prima, daß sich einige mutige Leute vor die Wanne gesetzt hatten, und auch die Fahrt zur Wache hat eher Spaß gemacht (27 Leute in einer Wanne !!!)

Was dann kam, war zwar weniger lustig, war aber auch noch zu überstehen. Um 5 kamen die ersten raus, bei den letzten dauerte es bis nach 8.

'29 war zwar nicht dabei, dafür aber bei etlichen außer Haus-friedensbruch noch Widerstand.

Alles im allem: Vielleicht werden wir Südleuten in Zukunft auch mal ein bißchen ernst genommen !!!!! Wenn jemand Mietverträge in den Taschen hat, dann bestimmt nicht wir. Nur weil unsere Häuser ganz schön aussehen, sind wir noch lange keine Nobelbesitzer !!!!! Für mehr Kontakt und Kommunikation und auf viel Solidarität

Die Südleute



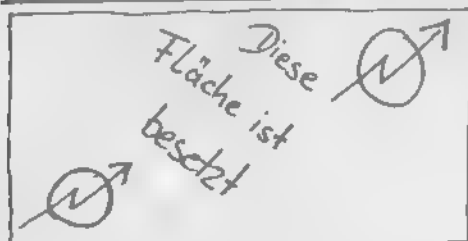
ABGERISSEN: 2 Häuser am Kl. Wannsee wurden bereits abgerissen. Droht der NR 12 das gleiche Schicksal ???

SÜD-NEWS

NEU: - Holstweg 29
- Sophie (Charlotte-) Straße (Villa Lotta)

GERÄUMT:
- Am kleinen Wannsee 12

**MACHT AUF,
VERDAMMTE DIESER
ERDE...**



fielen wir aber nicht rein.

Wir sind nämlich davon überzeugt, daß bestenfalls ein fingierter Mietvertrag besteht, und daß wenn überhaupt jemand einzieht, dies ein Schlagertrupp sein wird.

Aus diesen Gründen hatten wir beschlossen, passiven Widerstand zu leisten (kann mir mal jemand verraten, was aktiver Widerstand bei 30 Leuten soll?) Die Haustür abgeschlossen und uns im 2. Stock nochmal alle zusammen eingeschlossen.

Obwohl man die Tür mit Dietrichen aufgekriegt hatte, zogen

Am 2.5. ist auch das Haus
Holstweg/Königsweg besetzt
worden. Ein halbes Buchladen-
kollektiv und ein paar Studios
wollen hier wohnen und haben
gleich auch ne Fete gemacht,
wo ne ganze Menge los war.
Gute Stimmung und Feuerwerk.

Leider gibt es mit dem Haus einige Probleme. Wieder ein finzierter Mieter, wird befürchtet (Scheint als neue Taktik einzureißen). Jedenfalls ist die Paarung für den 6.5. bereits abgesagt. Mal sehen, was abgeht !!!!

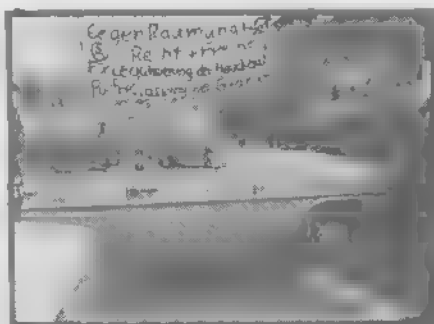
Süd-Artschen

Für den 5.5. hatte das Sud-
plenum beschlossen, aus Protest
gegen die Wannseeraumung vom
Vortag die Kreuzung Clavallee/
Potsdamer Straße zu besetzen.
Um 17,00 Uhr waren zwar erst
2 Leitern da, gingen aber
schon mal los. Kauf auf die
Kreuzung und für 5 Minuten
alles blockiert. Immer mehr
Autofahrer wurden aggressiv,
prügeln rum. Immer mehr
Scheißer gaben Gas, und wer
nicht verfahren werden
wollte, nichts wie weg !!!!

Also wieder von der Kreuzung runter, da Lebensgefahr. Später kamen mehr Leute und die Flugblätter wir wieder auf die Kreuzung drauf und

endlich konnten auch Reihen
gebildet werden.

Alles stört tolle Stimmungen.
Wieder prügeln A tofahrer.
Massiv Zivis funkeln wie
narrisch. 10 Bullen gucken
dumm. Nach ner Viertelstunde
gehen wir locker die Straße
entlang, um ein Haus zu be-
setzen. 200 Meter weiter kom-
men die Wannen, die aber
wegen dem Verkehrsstau nicht
recht vorankommen. Aus einer
die Bullen raus mit Holzknüp-
peln und drauf los. 10 andere
Wannen sperren alles ab. Noch
etwas rumgeknüppelt und dann
17 Leute mitgenommen.
Na ja, es ist viel schiefge-
laufen, aber es gibt ja noch
viel zu tun. auf gehts!!!



Land P in 'Golden Acre' on 5/11/11
Op close in 10 min & staff on 5/22

Kein Bericht, weil

- ☐ Informant vermisst
- ☐ verweigert
- ☐ verstorben
- ☒ verblodet
- ☐

1/41
Birkbusch
Baracke
Arzt?

SÜD-REDAKTION
DER BESEIZER-POST trifft
sich DIENSTAGS 19
LIMASTRASSE 29

Wo gibt's die Post:
Limastr. 29
KuKoZZ, Anhaltiner ecke
Königstrasse
Kleinaustr. 10
Buchladen, Habelschwerd-
ter Allee
Handverkauf am der Fu

31, 37, 38, 45

Villa Lotta

In der Sophie-Charlotten-Str. 24 wurde am 27.4. ein seit drei Jahren leerstehendes Haus von Studios & Handwerkern besetzt. Das Haus, an dem schon einiges durch den Leerstand kaputtgegangen ist, sollte abgerissen werden und dafür 13 Apartments zu bauen. Tardus wird jetzt nix mehr! Viele Nachbarn waren schon da und haben die Leute unterstützt. Die Stimmung im Haus ist saugend.

KUKOZZ FETE

Das Cafe war ziemlich voll.
wie halbe Zellendorferszene
hatte sich hier versammelt, um
zu feiern.
Mit guter Musik Bier und Wein
ging das auch ganz gut ab.
Die Soulmusik brachte selbst
den einzigen Vertreter der alter
Generation, ne Oma von der 12.7.
besitzer, gut drauf.
wie tief es sich nicht nehmen
und laut der Volk wie man
richtig Soul tanzt.
Was mich etwas störte das die
Leute vom Kukozz ganz schon cool
sind.

TERMINE im KULTURZ

Sa : 9.5. ab 15⁰⁰

GRÖßES
FRÜHLINGSFEST mit
Ideal (B)-Lsg. VWK

So: 10.5. ab 11⁰⁰
JAZZFRÜHSCHOPPEN mit
FLATFOOT
abends: albeine Wahlparty

ausserdem: GALERIE

Im letzter Sekunde:

Der Herr Kommandant hat kleinen
Krieg mit Gernsattel in
Landschaft hatte hatten sich
aber nicht jetzt erst recht
zu besetzen und neu besetzen!
Am nächsten Tag, Mittwoch abend
taten sie's. Drauf waren diesmal
100 Mann. Der Kommandant,
dessen letzter Winter gerade
raus ist und das am Montag ab-
gerissen werden sollten und ein
Haus Kaun-Jove Niklasstrasse.

SEI SCHLAU AN DAV

Heute: Vom richtigen Gebrauch des HAMMER



sonsten Fehlanzeige
Redakteur verstorben
verweigert
gehorcht

Hilfe für
Besetzer

TERMINE

Elektriker: Fr. 19⁰⁰ SLAINTE,
Oranienstraße
Rehrleger: Fr. 19⁰⁰ SLAINTE,
Oranienstraße
Schleuser und Tischler in ihren
Werkstätten im Bauhof, Manteuffel
40/41:
Mi 10-15 und Fr 15-19 zu erreichen

Weitere Handwerker über Mieterrat
Waldemarstraße 29 (Tel. 651252)

Materialtelefon: nur noch
Mi 15-18 und Fr 15-18 (651252)

Bauhof - Mitmachertreff: Do 20³⁰

Bauhof - Materialausgabe:
Mi 10-15 und Fr 15-19

Materialtreffen: Di 19⁰⁰ Café
Blockscheck, Mariannen 48

Nach holländischem Vorbild haben
sich an der TU ca. 20 Studenten,
Assis und Profs zusammengesetzt und
das "Wissenschaftliche Büro" ge-
gründet. Ihr Ziel ist, die Hausbe-
setzerbewegung zu unterstützen.
Mit Beratung in Baufragen, Statik,
Baukosten. In der Reichenberger
Str. 63 sollen sie schon aktiv ge-
wesen sein. Sie sitzen an der
ArchFak, Tel. 3144272.

Der Strauß

(The Ostrich)

But there's nothing You & I can do
You & I are only 2
What's right or wrong is hard to say
Let's forget about it for today
Well, stick our heads into the sand
Just pretend that all is grand
- And everything turns out to be a.k.

Stecken wir den Kopf in den Sand, können
wir leicht die vielen kleinen Freiheits-
beraubungen und die Gewalt, die wir tag-
lich angetan bekommen, vergessen. Unser
Sandkasten ist grade groß genug, daß wir
übergehen können, was hinter seinem Rand
ist.

Also Kopf rein & Sand fressen: Studium,
Geld, WG, Kino. Die Sandkörner knirschen
nur bißchen im gesunden Getriebe unseres
Bewußtseins - immer noch besser als drau-
ßen.

So sitzen wir im warmen Sand
Mitten in diesem kalten Land

STILLSTEHEND
VERKEHRT

Da scheppert & klinkt plötzlich, und wir
gerig heben wir ein Auge aus dem Sand.
Beim Rand des Sandkastens, der unser Leben
dem seichten Sand ist unsere Knirsche
Ruhe mit dem Sandkastenhorizont
den: wir stehen da und gucken v
an, was wir die ganze Ze
haben. Wenn wir den Kopf aus dem Sand
stecken wollen, regt
und es klinkt solang, bis wir uns selbst
lacherlich vorkommen, nur verwundert aus
dem Sandkasten rauszukommen.
Also es ist doch woh
Gewalt, Raub, Raub-
mungen, Justizterror und Mord in der Trakten
stehen (und überhaupt Atomkraft, El Salvador & so).

Wie wir leben, wie wir sterben, so wie wir wis-
sen, da bleibt bei dieser falschen Mathematik die Betrof-
Fragen, ob Steine der richtige
weg sind, spüren aber selbst keine Wut,
wenn ein Haus verbrannt wird & Bullen knip-
peln. Wir vergessen die Leute in der Res-
tan, weil wir vergessen, da wir selbst
drit sitzen könnten, auch wenn wir "fried-
liche" Demonstranten sind oder nur in ei-
Wenn Leute
El Salvador

erklärungen ver-
rpathiesampf, und 100.
mit einem Schweigerecht nach
keinen Tag verbün-
keinen "Kack aus-
üben, gegen aktiver Gewalt hilft kein pas-
siver Widerstand. Sympathisanten sind kei-
ne Unterstützer, Sympathie aus der passiven
Öffentliche, die heilige öffentliche
Meinung, kann keine große Hilfe für den
Widerstand sein. Bloße Sympathiebekundun-
gen reichen noch weniger als bloße
Deshalb
werben um Ver
fühlt, hat man
tausend Arten Widerstand z.
mußte man sich betroffen
sachen als intellektuell Solidarischer, indem
man sich in die gleiche Lag begibt
gegen die der Staat mit Gewalt vorgeht, da
regt die Fantasie an



WILLT
ENDE
NEIN DANKE

Die Hoffnungsvollen
von Kreuzberg 61

studie Power

STUDI2

die erste: SOZIOLOGENSTREIK

Der Streik ist beendet - es lebe der Streik! Auch wenn vor einer Woche bei den FU-Soziologen der Streik offiziell abgebrochen wurde, geht die Äktchen weiter. In regelmäßigen Arbeitsgruppen geht's um die Hochsicherheitstrakte, Feindbilder und gesellschaftliche Repräsentation und die Einstellung der "Bevölkerung" zur Bewegung, ein Videofilm ist in Arbeit, und auf den wöchentlichen Instituts-Vollversammlungen ~~max~~ wird auch auf die beschlossene Seminarsituation wieder offensiver geantwortet - eine Arbeitsgruppe hat sich zu "Kommunikationsstrukturen unter Studenten" gebildet, die Forderung nach einem politisch relevantem, nützlichem Studium wird verstärkt in die Seminare getragen.

die zweite:

TU-PROJEKT

Das Projekt "LEBENSNAHES LERNEN BEI DER DURCHFÜHRUNG WÄRMEDÄMMENDER MASSNAHMEN" treibt sich zur Zeit in besetzten Häusern herum, um in "Berliner Altbauten beispielhaft wärmedämmende sowie sonstige heizenergiesparende Maßnahmen durchzuführen. (Isolierung, Fassadenbegrünung, Reinigung von Öfen usw.) Ihr Ziel ist, sagen die Studis, "die Erstellung einer Bezugsliste für empfehlenswertes Material und eine Ausführungsbeschreibung der von uns ausprobierten Maßnahmen sowie die Zusammenstellung eines Diavortrags, der zur Weiterbildung in Mieterinitiativen, Instandbesetzergruppen etc. geeignet sein soll".



die dritte:

Uni-VV WUT

Meine ganz persönliche Meinung: es war zwar Vollhaus und die Stimmung nicht schlecht, aber es ist doch nur wieder Gelaber rausgekommen. Was war z.B. mit der angekündigten Gegendemo zur Demo der türkischen Faschos? Da, wo's mal wieder heiß herging, habe ich nicht viele der Studis gesehen! Manchmal wünsche ich mir, daß die Bullen mal in euer ruhiges Dahlem kommen, vielleicht eine VV auseinanderknuppeln, ob ihr dann den Arsch mal hochkriegt?

ETHNOLOGEN: BESETZUNG

Die 'Psycho-Etnos' - "Köpfe der neuen Bewegung", laut 'Spiegel' vom Dez. - hatten ca. 21/2 Wochen ihr Institut besetzt, um sich mit den Hausbesetzern zu solidarisieren. Als erstes wurde instandbesetzt, sprich: zwei Wände durchgebrochen! Dann kam die Barrikade vor den Eingang der Villa und niemand vom Leerkörper oder der Verwaltung durfte seiner Arbeit nachgehen... Nach der 1. Begeisterung flaute aber die Streikbeteiligung wieder ab. Es wurden zwar AG's ins Leben gerufen, eine Zeitung gemacht, ein Flehmarkt veranstaltet und bei Renovierungen geholfen, aber am 28.4. wurde dann bei der Instituts-VV von über 100 Leuten der Streikabbruch beschlossen, und seitdem schlappt alles so weiter vor sich hin... Irgendwie kam's mir so vor, als seien viele Leute nur zur VV gekommen, um zu erfahren, ob sie nun weiter Urlaub machen können oder nicht. Und dann kommt's mir in die Rubrik wie kann man sich nur so wissenschaftsgeil mit anderen Gesellschaften auseinandersetzen und dabei die ganze Scheiße hier außer acht lassen???



RESOLUTION DER BIOLOGEN

Die Biologen haben nach einwöchiger symbolischer Besetzung ihres Instituts diese abgebrochen und fordern in einer Resolution der VV vom 24.4.:

- sofortiger Schluß der Durchsuchungen und Räumungen,
- Freilassung aller im Zusammenhang mit Hausbesetzungen Inhaftierten,
- Einstellung aller Ermittlungs- und Strafverfahren,
- Abschaffung von menschenverachtenden Haftbedingungen,
- keine Mieterhöhungen in Studentenwohnheimen,
- aufstockung der Mittel des Studentenwerks, zur Erfüllung seiner Leistungen.

Außerdem übernimmt die Fachschaft Bio die Patenschaft über das besetzte Haus Richardplatz 8, um ihre Solidarität mit den Hausbesetzern zum Ausdruck zu bringen. Es werden dort Instandsetzungsarbeiten, Nachtwachen, etc. übernehmen. Bei erneuten Durchsuchungen und Räumungen der Bullen in großem Maße lautet die Devise der Biologen: "Wenn in Kreuzberg die Polizei angreift, muß sie auch in Dal angreifen!!"

~21~



Studieren und besetzen: ein Fulltime-Job

MITARBEIT IN BESETZTEN HÄUSERN

Fraenkelufer 30

5 Studentinnen vom EWI halfen bei der Entrümpelung von 2 Wohnungen zur Unterstützung der Leute in der 30. Dort war kurz vorher wieder eine Durchsuchung der Bullen wegen Diebstahls (nichts gefunden) gelaufen.

Winterfeld 20/23

Dort halfen 2 Studentengruppen an 2 Nachmittagen. Sie wollen auch weiterhin vom EWI aus bei den Besetzern mithelfen.

Hexenhaus

Einige EWI- und Chemiefrauen halfen im Hexenhaus in der Leignitzerstr. 5 Berge von Schutt wegzuräumen. In den Pausen wurde Tee getrunken und frau unterhielt sich in der Hexenküche. Auch hier wollen die Frauen nach dem Streik weiterhelfen. Außerdem wurden auf der EWI-VV 110,56 für die Renovierung der Fassade gesammelt.

WOHNUNGSPROBLEM LÖSEN!

Wieder suchen zu Semesterbeginn rund 6000 Studenten eine Wohnung. Wieder können die politisch Verantwortlichen im Schöneberger und den anderen Bezirkshäusern außer blöden Sprüchen nichts bieten. Aber immer noch stehen Wohnungen und ganze Häuser leer. Die Wohnungen, die die GSW dem Studentenwerk zur Nutzung überlassen wollte, sind der letzte Dreck, kurz vorm Zusammenbruch. Also nicht warten, bis die Politiker so nett sind. Studenten nehmen auch die Wohnungen, schließen auch zusammen und schließen auch den Instandbesetzern an. Nutzt leerstehenden Wohnraum, denn auch die Wohnung ist ein Recht des Menschen und nicht des Spekulant.

86. Folge oder die Brechstange im Kinderwagen.

Uns packte die Angst:" Hoffentlich bekommen wir von den noch leerstehenden Häusern überhaupt noch eins ab,denn täglich werden mehrere Häuser besetzt.Es war im Februar,als es endlich soweit war.Wir wollten ein Haus besetzen.Leider wurde dieses dann gerade vor einer Stunde von andern Leuten wegbesetzt.Es war ein Frust,das kann ich sagen,vor dem Haus zu stehen,die Transparente zu sehen ,die gestern noch nicht da hingen.Und doch ein bißchen Freude für die Andern,die es geschafft hatten. --- Wir suchten uns nun ein anderes Objekt.Eine schöne,alte Fabrik,mit zwei riesigen Seitenflügeln und abgeschlossenen Innenhof.Inzwischen waren wir auf 16 Leute angewachsen,die Jüngste 7 Monate,die Älteste 44 Jahre.Wir kurvten um unsere Fabrik,beobachteten alles aufmerksam,Türen,Schlosser.Ständig kreiste mir der gedanke im Kopf herum:wie verbarrikadierten?Nachts waren zwei von uns drin-über den Innenhof.Es war hoffnungslos-die hatten vor-sorglich alles kaputt gemacht,Boden rausgerissen,Toiletten und Leitungen zerstört,das Dach war total im Eimer.Scheiße,das konnten wir vergessen,das schaffen wir nie instand-zubesetzen.-Abends zogen wir dann zum Winterfeldplatz wo schon acht Häuser besetzt waren.Eine merkwürdige Unruhe hier.Einige Leute sprangen über einen Bauzaun,andere kamen vom Baugelände wieder zurück.Es war dunkel.Ein Zivilbullenzug kreiste um den Platz herum,blickte wahrscheinlich nicht durch.Im Cafe Nollendorf redeten wir mit einer Frau,die gerade vom Baugelände zurückkam."Psst" flüsterte sie zu uns,wir besetzen heute Nacht um 12 Uhr,eigentlich wollten wir ja in die Maaßenstr.,aber unsere Gruppe ist zu groß für das Haus.Habt ihr nicht Lust-zwei 3-Zimmerwohnungen sind leer und die anderen sechs werden innerhalb eines Monats leer! Unsere Gesichter bekamen wieder Farbe-hektische und konspirative Diskussionen begannen an einem etwas abseits gelegenen Tisch.Wir hatten wahnsinnige Lust-der Sonne entgegen!Es bildete sich eine Schlossergruppe,eine Matrazenkollektiv und eine Essensversorgungsgemeinschaft (unmögliches Geschreibsel d. S.),eine,die Transparente machte und eine für das Flugblatt-alles in dieser Nacht.rainer,der"Berufsbesetzer", bemerkte unsere Aufregung und gab uns nebenbei ein paar Tips zum Barrikadenbau. Er bot sich an,uns Spieß zu besorgen-irre,eine Idee



Wohnkultur in Schöneberg

weniger. Wir mußten ja alles dicht machen, die Bullen..... Um drei Uhr nachts gingen wir total aufgewühlt schlafen, woraus natürlich nichts wurde - vor Aufregung... Morgen waren alle weiteren, konkreten Vorbereitungen zu treffen - für 17 Uhr war die Besetzung geplant. Ich war in der Schlossergruppe, das hieß lange Brechstange, Hammer und Bohrmaschine. Im Hinterhaus eines besetzten Hauses übte ich dann Schlösser aufbrechen. Der Strom kam aus der Glühbirnenfassung im Treppenhaus. Um 17 Uhr war dann der große Augenblick da. Es waren ne Menge Freunde von uns da und sogar die Flugblätter waren fertig. Hektik, Aufregung - ganz los. Im Kirchhof...

und diskutierte und diskutierte und und diskutierte. um diese zu beruhigen. Scheiße. die Schlösser der unbewohnten Wohnungen ließen sich nicht aufbrechen. Brechstangen und Hammer mußten her-lautes Gehämmer im dritten Stock. Aufregung. Gegen die Tür rennen, verdammt noch mal, die muß doch aufgehen-Brechstange-für Angst bleibt keine Zeit. Unten haben sie Probleme mit der Barrikade. Nach 10 Minuten ist der Spieß fest. Oben kracht die Tür auf-lautes Hurra-alles bricht in Jubel aus. Totale Überraschung: die Wohnung ist Klasse, alles geht, Strom, Gas, Wasser, schöne Räume. Wir sind begeistert! Die Fenster wurden aufgerissen, unsere Transparente rausgehängt. Die Bevölkerung in Gestalt einer Mietpartei solidarisierte sich derweil mit uns -soviel Kaffee konnten wir garnicht trinken und Dalli-Dalli hatten wir auch schon lange nicht mehr in Farbe gesehen.

auf höfen zu heulen

(Christel inhale)

verkohlte fenster im hinterhaus
die schwarzen ballen schon im hof
die gitter im gäßchen niedergedrückt
die dünne brücke im schutt
das brandmal und kreuzberg
ich lagte ein querbrett: hier ruht;
in unfrieden die gewalt
sie vertrieb leben und träumen
hier ruht. hier ruht jetzt alles
nur nicht der alpeck, tag und nacht
die angst vor der eisernen abtütangel

verkohlte fenster im hinterhaus
man brennt uns hier raus
zum lande hinaus
hier raus aus der stadt
- wer das gelot nicht hat
sie brennen uns raus
noch atmen in der fassade zur straße
am abgeschlagenen ballon
wir rücken zur wandal
das herz voller blut
den hals voller stemb
von niederwissenen häusern
hier ruht jetzt alles
nur nicht der alpeck
tag und nacht
die angst vor der eisernen abtütangel
wer hat das gemacht
mit uns gemacht?

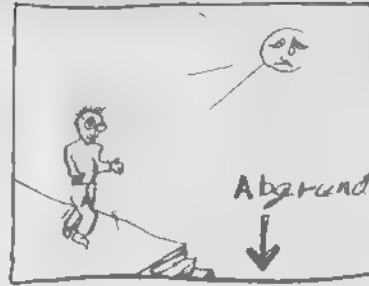
an lässigen chom zwischen stanz
am bürstendamm und flad
die wohnungsgesellschaft
"welcome in berlin
apartement mit bad"
die reizende show
wie schön ist die stadt!

da lacht der towist
und der millionär
wir brauchen durch gäste
bling - und unser feierm-her mit der
eisernen abtütangel

verkohlte fenster im hinterhaus
man brennt uns hier heraus
hier raus aus der stadt
zum lande hinaus
- wer das gelot nicht hat -
sie brennen uns raus aus

kreuzberg 23

ANFANG



DIE HAUPTGESCHICHTE



(NEBENBEI)



RÜCKBLICK IN
DIE KINDHEIT



UND IN DIE
FRÜHGESCHICHTE



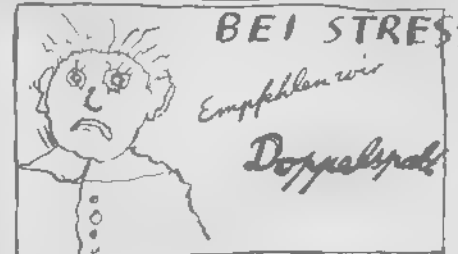
WEITER MIT DER
STORY



SPANNUNG MEHR:



PANNE



ZWISCHENDURCH WERBUNG



WEITER...



MORAL:

ENDE

AUCH DIES EIN BEITRAG AUS DER
MAASZEN 13





MIETBOYKOTT MIT SELBSTVERWALTUNG
Wir treffen uns 14 tagig um zu diskutieren, wie wir unsere Forderung nach Selbstverwaltung unserer Miets durchsetzen können. Außerdem tauschen wir hier Erfahrungen über schon begangene Wege des Mietboykotts der Mietelbverwaltung aus. Nächster Treff der Mietelbverwaltungs Gruppe Mo. 4.5. 19.30 im Kukuck Flamm of Resistance! Ausstellung von / mit Künstlern aus Südamerika 29.4.-7.5. im Künstlerhaus Bethanien, Marannplatz 2, 1.36 Di.-So. 12.00-19.00

Nir wollen keinen Knaus, neue Knaus erst recht nicht! deshalb:
Bauplatzbesetzung des neuen Jugendknasts in Plötzensee am 10. Mai um 14.00
Alt-Moabit Ecke Gotzkowskystrasse

PRIVATHAUSEN TREFF
SONNTAGS IN DER SAPFITERSTR. IN BERLIN 31

Suche
Zimmer in Wg oder 1/2 zu Wohnung kann auch ein besetztes Haus sein
Tel.: 8645294

Biete
1 Zimmer im besetzten Haus muss noch renoviert werden
Hauptstr. 8, Wrangestr. 4H, 4. Stock rechts bei Hammer & Pösel

2. es zu der Raummung von der...
3. bei der...
Erhaltung...
Tel.: 846027

Fotografie -64 Fidiinstr. 38
geöffnet Mo.-Fr. 14-19.00
Sa. 11.30-18.00
So. 2.00
Tel. 6926505

Schwarz-Weiss Handabzüge, Colorfotos, Ausschneidvergrößerung, Fotos vom Dia, Poster zu Sonderpreisen, Filmentwicklung **EXRESS-DIENST! SOFORT!** in euren Bosen, Unverbindliche Beratung
Kaffee & Flippen gibt's auch, schaut mal vorbei!

Kukuck Annater 7
9. Mai, 18.00
Old Wave Folk Rock
8. Mai Herrenhäuser
Sol dar tät. fete
15.116. Mai **AKTION**
Thema Gewalt
viele Darstellungs-
möglichkeiten



ESG - Fete
8. Mai, Tag der Befreiung
1-12, Carmerstr. 11, II

Blind geklaut!
am Samstag 2.5. von Scheitan ohne seine und Halsband vor dem linken Handgelenk. Scheitan ist ein 40-jähriger Mann, 1.70 m groß, braune Haare, eine kleine Narbe auf der Brust. Er ist in der Adalbertstr. 83 bei Wally oder jemand anders

Goebenstr. 8
Sucht Leute die mit besetzten Essen noch einiges frei. Frauen bevorzugt!

An alle Mediziner aus der Bewegung. Zum Aufbau einer Volksambulanz in Moabit. Brauchen wir die Sangruppe K 36. Indem Malena spenden und auch medizinische Unterstützung von Ärzten, Heilpraktikern und Krankenschwestern und Brüdern. Rufft auch auf und zusammen was ihr finden könnt und bringt Material und Infos in den MIETLADEN WALDEMARSTR. ODER RUFT AN TEL. 2.19.00

Seite 24

Kiez Palast
9. Mai
Musikgruppen
Kerngehäuse
Currystr. 20

QUILAMPUN
9.5., 19.00
"Neue Welt"

InfoLaden
Jagowstr. 12
10. Mai Fete

10. Mai
Quartier
Latin
Wahl fete
für Hausbesetzer

KUKUCK
Anhaltener/Königstr.

Sa. 9.5., 15.00
großes
Frühlingsfest
mit
Idea' mit
LKW
u. a.

So. 10.5., 11.00
Jazz
Frühschoppen
Flatfoot
alberne
Wahl. party



Ratibor Theater Workshop
11. - 24.5

200 r, Info: Harald 6186198
1-36, Ratiborsch. 4

D.P.A. zeigt
"A comedy in six unnatural acts"
"I change, I am the same"
9./10.5., 20.00 & 23.00 Kukuck

ACHTUNG
PROZESS

5.5., 9.00, Moabit, Saal 701
Berufungsverfahren
Guido Weitz, Demo 12.12
11.5., 9.00 Moabit Saal 501
Hausbesetzerprozess
14.5., 10.30 Moabit, Saal 207
Gedächtnisbesetzung
Januar 1980



Enten aller Häuser, vereinigt Euch ⁸⁷

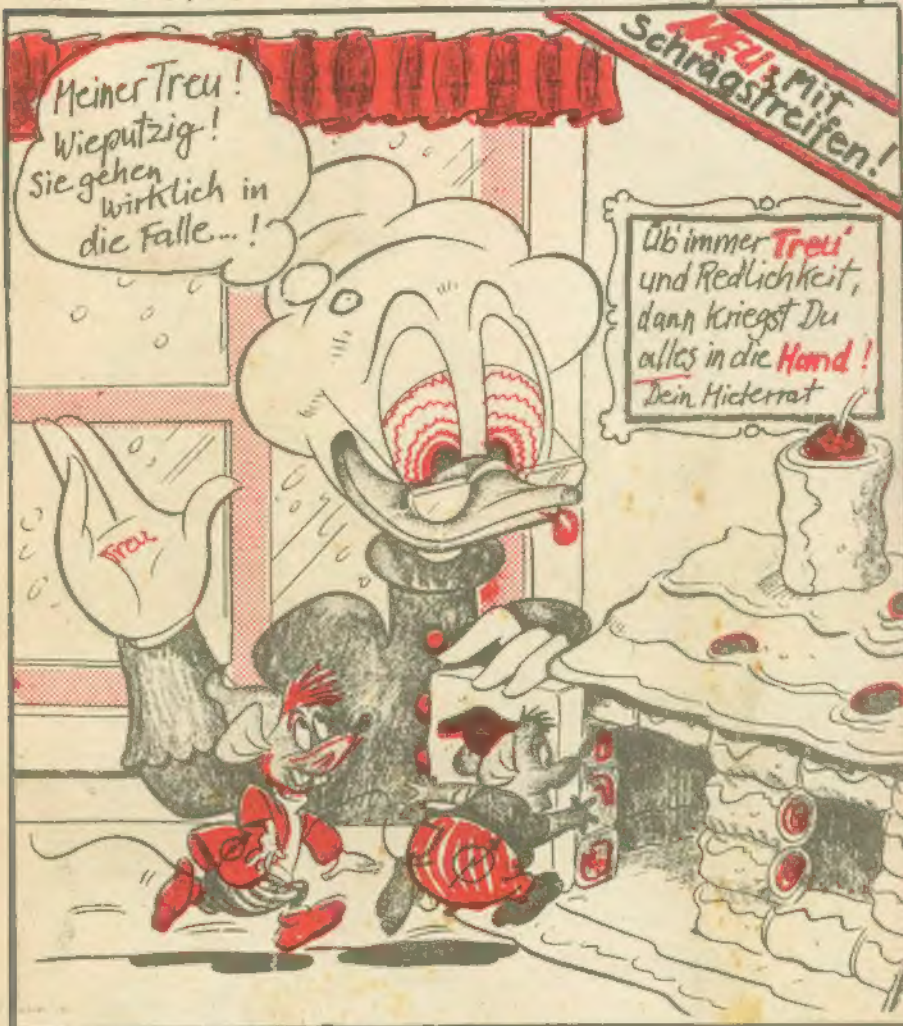
Abhängig - unterparteilich - entenmäßig

Noch-3-Tage-bis-
zur-Wahl-
Nummer

1 Taler

Enten-Post

Illustriertes Wochenmagazin für Entenhausen



Die neue Besetzung
Villa Wirtner 2. Mai



Räumung:
Am kleinen Schwanssee 4. Mai



Von der Käseglocke zur Mausefalle...?

Instandbesitzer haben es nicht leicht in Entenhausen. Sollten sie noch vor Wochen alle unter eine riesige Käseglocke gebracht werden, so ist man heute dabei, sie in eine Maus-

sefalle zu locken. Ein entsprechendes Modell hat bereits die Immobilien-Treuhand-Selbst- und Andere-Verwaltung vorgestellt. Was nun?

Oh, Herr Rat, ist dies Häuschen wirklich für uns? Ganz legal?

Ja ihr Lieben, geht nur alle hinein....



Ein Vertreter der I.T.S.A.U.V. mit Besetzern. Im Hintergrund die Mausefalle, getarnt als Imbissstand.

Entenhausen im Wahlfieber:

ENTEN wählen ENTEN!

Na, was denn sonst?
Etwa Micky-Mäuse?
Nein, Enten wählen...
EL = die Enten-Liste!



ENTENSCHLAU IM BESETZTEN BAU - Praktische Tipps zur Instandbauerei auf S. 3

Seit mir Oma vor drei Jahren einen Werkzeugkasten zu Weihnachten geschenkt hat, benutze ich darauf, ihn zu benutzen.



Entenfront Villa Wirtwart

Der Einzelkämpfer



Bist Du jetzt auch unter die Instant-Besetzer gegangen Onkel Donald?



Ihr sagt es, Kinder! Warum auch nicht - dieses Haus wäre sonst demnächst abgerissen worden - da hab ich zuge-schlagen!



SCHLIESSLICH IST MAN JA AUF DER HÖHE DER ZEIT!



und ich hab gehört, daß es sogar rechtens ist. Wohn-raum instand zu besetzen! aber, Onkel...



Donald, wie willst Du das allein schaffen Keine Sorge Hier hab ich alle Exemplare der Entenpost



...ja, aber alle... Das steht's drin - Rechts-seite, Tips, Baubn-leitungen



Ja, dann helfst mir doch ver-dammt nochmal, holt die Sachen Ja, Onkel Donald!



So, hier haben wir das nötigste für dich mitgebracht, Onkel Donald



Damit dir nicht langweilig wird - den Platten-spieler...



Eine Trompete. Damit kannst du Alarm blasen, falls sie dich räumen



Sonst ist euch wohl nichts eingefallen Aber wir wollten dir doch helfen!



und hier noch etwas von unserem Spielzeug Ihr wollt mich wohl verarschen



Jetzt reicht's aber! Raus mit euch!



Typisch Onkel Donald Man hilft ihm und er wirft uns raus!



Wir sollten lieber selbst was besetzen - seht mal, da-!

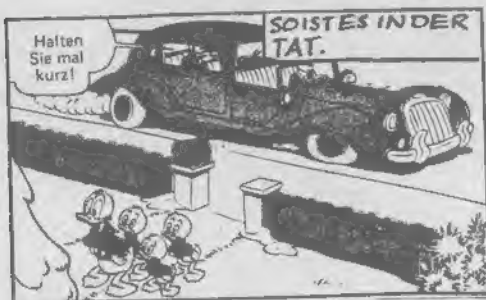
SEITE 2

Fortsetzung folgt!

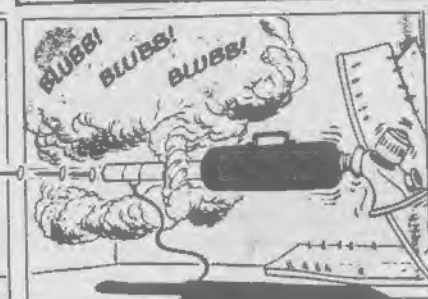
Enten wählen Enten

SCHOKOLADE über BESETZERHAUS

Groß war das Erstaunen von 4 Entenhausener Instandbesetzern, als sie von einem Tagesausflug ins Haus zurück kehrten: Sie fanden es vollkommen verändert vor; es war über und über mit Schokolade überzogen. Und zwar mit weißer. Was steckte dahinter?



Sei enten schlau!
im besetzten Bau!
"Wie komme ich herein?" lautet oft die erste Frage des Besetzers, wenn er vor einem vernagelten Abrisshaus steht. Unser Tip soll da weiterhelfen. Jedoch Vorsicht: nicht jeder Staubsauger ist der richtige!



Tja, so kann es kommen. Also immer aufgepasst am Bau. Zuviel power ist genauso falsch wie zuwenig!

RÄUMUNG AM KLEINEN SCHWANSEE

Räumungsgerüchte am Kleinen Schwansee!
Abends machen die Be-setzer sofort ein Plenum, um... Da klirrt es plötzlich.



E N D E
(aber es geht weiter!)